

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

419 (9.9.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillingsschneidmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 419.

Karlsruhe, Montag den 9. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 70 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ein Grabdenkmal für Kondraten“ (Illustriert). — „Die Kaisermandor“ (Illustriert). — „Das Ursulinerinnen-Kloster in Breslau“ (Illustriert). — „Dreibrüden und Klappbrüden“. Von Hans Eiden (Berlin). — „Der persische Großwesir“ (mit Bild). — „Edward Greig“ (mit Bild). — „Die Eisenbahnkatastrophe bei Strausberg“ (Illustriert). — „Räjeled“.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Offizieren, Militärbeamten und Unteroffizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden vom Zähringer Löwen:

1. das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Major und Bataillonskommandeur im 4. badischen Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112 Alexander Ahmoud; 2. das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eisenknoten: dem Hauptmann und Batteriechef im 3. badischen Feldartillerieregiment Nr. 50 Oberst Freiherrn Schilling von Canstatt, den Hauptleuten und Kompaniechefs Alexander Halle im badischen Infanterieregiment Nr. 14, Rudolf Seiler im 9. badischen Infanterieregiment Nr. 170 und Egon Roneann im 4. badischen Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112; 3. das Ritterkreuz 2. Klasse: dem Oberzählmeyer Blaslaus Nagel im 7. badischen Infanterieregiment Nr. 142;

B. Verdienstmedaillen:

1. die kleine goldene: dem Infanteriewebel und Regimentsküchener Benedikt Seibold im 5. badischen Infanterieregiment Nr. 113, dem Wächterschreiber Arnold Kuhl im 3. badischen Dragonerregiment Nr. 22 und dem Militärgerichtsrat Georg Vogel bei der 29. Division; 2. die silberne: dem Wachmeister Johann Scherer im 2. badischen Feldartillerieregiment Nr. 30, dem Wacheinzelmeister Otto Schulze, Leiter der Wache des 2. Bataillons des 2. badischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, dem Unterzählmeyer Otto Schuppang im 5. badischen Infanterieregiment Nr. 113, dem Wacheinzelmeister Pirian Zimmermann, Regimentsküchener im 9. badischen Infanterieregiment Nr. 170, dem Depotfeldwebel Georg Schindhelm beim Artilleriepark in Kaffath, dem Unterzählmeyer Karl Grenzfeld im 5. badischen Feldartillerieregiment Nr. 76, dem Wachmeister Johann Schindhelm im gleichen Regiment, dem Wacheinzelmeister Heinrich Wisweher, Regimentsküchener im 2. badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, dem Unterzählmeyer Karl Graab beim Wehrkommando Karlsruhe, dem Magazinassistenten Gottfried Bornmann und Fridolin Riedmüller beim Proviantamt Kaffath, sowie dem Kasernewärter Rudolf Herrmann bei der Garnisonverwaltung Mannheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. August d. J. gnädigst geruht, die Kammerjunferin Johanna Maria von Schauenburg in Ettlingen, Wilhelm Freiherrn von St. André in Kaffath, Landgerichtsrat Friedrich Freiherrn von Dusch in Mannheim, Legationssekretär Rupprecht Freiherrn Böcklin von Böcklinsau in Kaffath, Rudolf Freiherrn von Tüschke in Karlsruhe und den Königlich Preussischen Major a. D. Karl von Frisinger dafelbst zu Kammerherren und den Freiherrn Viktor Huber von Gleichenstein auf Gut Salsberg in Württemberg zum Hofjunfer zu ernennen.

Badische Chronik.

A. Adelsheim, 8. Sept. In der zwischen Rosenberg und Osterburken liegenden Talmühle des Herrn Adam Grafer wurde in der Nacht

des 5. September ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb stieg durch das Fenster eines unbewohnten Zimmers, durchwühlte dort Schränke und Kommode, entwendete Kleidungsstücke, Schmuckgegenstände und andere Dinge und entkam wieder, ohne bemerkt zu werden. Man vermutet allgemein, daß der Dieb mit den Verbrechen bekannt sein muß. — Schon vor acht Tagen wurde bei Herrn Oberbürger Jungstund in Rosenber Geld und eine Uhr gestohlen am hellen Tage. Die Uhr wurde später wieder gefunden, jedoch in demoliertem Zustande.

Bruchsal, 8. Sept. Der vom 142. Inf.-Regt. hier einquartierte Soldat, welcher in vergangener Woche in selbstmörderischer Absicht sich in den Kopf geschossen hat, ist lt. „Wd. Vdsz.“ seinen Verletzungen erlegen. — Gestern nachmittag wurde beim Durchzug des Militärs vom Mandersfeld durch den Schloßgarten ein verheirateter Referent vom 111. Inf.-Regt. vom Hieschlag getroffen und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche.

Freiburg, 8. Sept. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, machte dort gestern im Hauptbahnhof ein Militärtransport Station, wobei es sich um einen badischen Offizier handelte, der in Begleitung eines Gardeoffiziers und zweier Bizefeldwebel nach Freiburg i. Br. gebracht wird. Er war in Berlin festgenommen worden.

Vadenweiler, 8. Sept. Kurkommissar Stegemann hat, wie der „Oberh. Anz.“ hört, einen ehrenvollen Antrag nach Dabos erhalten, und zwar vom Daboser Verkehrsverein und der Buchdruckerei Dabos A. G. Man hofft aber hier, daß Stegemann dem Antrage nicht Folge leisten wird. — Stegemann war früher Chefredakteur der „Basler Nachrichten“.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. September.

Vom Aufenthalt des Kolonialdirektors Dornburg in Deutsch-Ostafrika, von der schweren Eisenbahnkatastrophe bei Strausberg und der Vermählung des Prinzen Georg von Griechenland mit Prinzessin Marie Bonaparte in Paris sind Bilder in unserem Expeditions-Schaufenster ausgestellt.

Die öffentliche Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterverfugung in Karlsruhe, nördliche Gildapromenade Nr. 1, am Dienstag den 10. September 1907, vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommen folgende Fälle: 1. Ehegatten Altbürger von Oberdörsheim, 2. Max Krämer II. von Hambühren, 3. Wilhelm Wimmer I. von Staffort, 4. Joh. Peter Dand von Staffort, 5. Friedrich Pader von Jaisenshausen, 6. Alb. Sadberger von Durlach, 7. Karl F. Eberhardt Bivwe hier, 8. Johann Traug II. von Kuit, 9. Marie Dietrich Witwe von Baden und 10. Hermann Knack von Büchenau gegen die badische landwirtschaftliche Verfassungskommission hier; 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hier gegen Fabian Knack II. in Büchenau und gegen Robert Precht in Rheinsheim.

Ueber die Luftballonfahrt des Herrn Spiegel sei noch, unsere Meldung von heute vormittag ergänzend, mitgeteilt: Vor einer vieltausendköpfigen Menge vom Stadtpark mit dem geschmückten Ballon „Sachsen“ mit Frau Margarete Höpfer aus Freiburg i. B. aufsteigend, landete der Luftschiffer Paul Spiegel aus Gernitz nach 1 1/2 stündiger Fahrt, wobei eine Höhe von 1700 Meter bei 8 Grad Wärme erreicht wurde, bei Sülzheim, Kreis Gaggenau i. Elz, am Rande des Hochwaldes. Die Landung war insofern schwierig, als der Luftschiffer trotz Abgabe des gesamten Ballastes, sogar der Schmüdung des Fahrzeuges, und zuletzt des Ankers, doch noch die letzten drei Bäume des Waldes freitete und dadurch gerungen war, Frau Marg. Höpfer am Ankerort a. 30 Meter herunterzulassen, um durch die Erleichterung das Fahrzeug zu bergen, was auch mit Hilfe zahlreicher herbeigeeilter Landbewohner wenn auch unter großen, schwierigen Umständen gelang. Die Luftschiffer langten abends 10.23 Uhr wohlbehalten hier an.

Das Fußballspiel auf dem Hönitzsportplatz gegen die Mannheim-Fußballgesellschaft 1896 bot schönen Sport. Diese Mann-

schaft hat ihren guten Ruf bewahrt. Vorzügliches leistete der Torwart und mit ihm die ganze Verteidigung, die der Stürmerreihe Phönix den Erfolg noch in den kritischsten Momenten bereitelte. Phönix zeigte sich im ganzen den Mannheimern etwas überlegen. Das Ergebnis war 1:1 Tor.

Kleinfeuer. Am 8. d. M., früh gegen halb 2 Uhr, ist in einer Wasserwerkstätte in der Belfortstraße auf noch nicht aufgestellte Weise Feuer ausgebrochen, das durch die Feuerwache und eine Kompanie der freiwilligen Feuerwehr nach halbstündiger Tätigkeit gelöscht war. Das Werkstattgebäude ist bis auf den Grund ausgebrannt. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen dürfte sich auf ca. 1800 M. belaufen.

Einem schweren Unglücksfall mit ihrem Automobil erlitten gestern in Salzburg die beiden Herren Grigner von der Durlacher Maschinenfabrik. Es wird gemeldet, daß der ältere der Automobilisten, Herr Rudolf Grigner, der frühere Direktor der Fabrik, tot und der andere, Herr Julius Grigner, unverletzt sei.

Großherzogs-Geburtsstagsfeiern.

Karlsruhe, 9. Sept. Die Feiern zu Großherzogs Geburtsstags nahmen heute nachmittag ihren Fortgang. Ueber das Festmahl im Museum wird weiter unten berichtet. Die Schützengesellschaft begann um 2 Uhr ihr Festkonzert im Stadtpark zu erteilen, wofelbst die trefflich gefasste Feuerwehrcapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Hellmuth ihre Weisen erklingen ließ. Den Abschluß des Festtages soll die Festvorstellung im Großh. Hoftheater bilden.

Militärverein. Im Saale des „Friedrichshofes“ vereinigte der Militärverein am Sonntag abend seine Mitglieder und deren Familienangehörigen zur Feier des 81. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Hiermit verband der Verein zugleich sein 35. Stiftungsfest. Der Saal war festlich geschmückt. Nach der Overture zu der Oper „Der Hölst von Bagdad“ seitens der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hellmuth, sprach Herr Feld ein von Kameraden Alfred Siefert in sehr geschickter Prolog in sehr wirkungsvoller Weise. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Oberrechnungsrat Guggel, der 1. Vorsitzende des Vereins. Redner dankte für den überaus zahlreichen Besuch (der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt), besonders danke er dem Präsidenten des Militärvereins-Verbandes Generalleutnant z. D. Frisch, sowie Generalmajor Anheuser, als auch den übrigen erschienenen Präsidialmitgliedern; zu besonderem Danke fühle er sich auch verpflichtet S. Erzelgen dem Präsidenten des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtsigen Angelegenheiten Herrn v. Marschall, den Offizieren sowie den Vertretern der Behörden. Der Besuch bezeuge das Interesse an den Bestrebungen der Militärvereinsfrage und möge dies rege Nachseherung finden. Denn es sei unsere Hauptaufgabe, alles das zu erhalten, was wir von unserm Vätern ererbt haben, denn das Vaterland zu lieben über alles sei dem Soldaten auf seine Fahne geschrieben. Wir wollen uns deshalb auch heute am Stiftungsfest erinnern, daß wir nicht nur zum Vergnügen zusammenkommen, sondern auch dann, wenn wir zur ersten Pflicht gerufen werden. Redner ließ seine Ansprache in einem dreifachen Surra auf Se. Majestät den Kaiser ausklingen; stehend sang die Festteilnehmer „Heil dir im Siegerkranz“. Die Festrede hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Lorenz. In großen Zügen zeichnete Redner ein Lebensbild unseres erhabenen Landesfürsten, zu dessen Hauptaufgabe es gehört habe, den Einheitsgedanken in jeder Weise fördern zu helfen. Ein Gedanke, an den viele glaubten, daß er niemals verwirklicht werden würde. Redner schloß mit dem Wunsche, daß eine gütige Vorsehung das Jähringer Haus noch lange erhalten möge! Großherzog Friedrich, des Reiches treuer Eckhard, er lebe hoch! Mit prächtiger Stimme sang hierauf Herr Konzertfänger (Wah) Adolf Schöpplin drei

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Wallenstein.

Karlsruhe, 9. September.

Als Meisterwerk Schillers stellt sich uns die Wallensteintrilogie dar! In keiner seiner anderen Bühnendichtungen, weder in der vorangegangenen, noch in denen, die er diesem wichtigen Drama folgen ließ, hat er so den Stoff beherrschet und mit so scharf umrissenen Zügen Menschengehalten gezeichnet. Wie ist doch der dramatische Aufbau bei dem ungeheuren Material in so knappe Formen gebannt, die Sprache so werbevoll, inhaltreich und geistvoll, daß es deutlich vor Augen tritt: hier stand der Dramatiker mit dem Dichter der Ideale und des Schönheitsstims auf gleicher Stufe.

Und nicht allein das. Man darf sich noch umfassender dahinäußern, daß dieser „Wallenstein“ auch mit das reifste und formvollendete dramatische Gemälde ist, das die Deutschen je hervorgebracht. — Festhalten durchlebt ein jeder, dessen Herz für Schiller noch nicht erkalte ist, bei Aufführungen von Werken des Geistesheroen, — und besonders bei diesem „Wallenstein“.

Unsere Hofbühne bot die „Trilogie“ an den beiden letzten Abenden. Es ist ein wohlthätiges Vergnügen, daß man das „Lager“ und die „Piccolomini“ und den zweiten Teil „Wallenstein's Tod“ nicht durch einen noch breiteren Zwischenraum trennt. Das Werk ist durch diese Zerteilung schon genug auseinandergerissen, und von seiner gewaltigen Größe geht ihm allein schon dadurch nicht wenig ab. Immerhin, wird die Dichtung an zwei sich direkt folgenden Abenden zur Aufführung gebracht, so ist der Zusammenhalt doch noch ziemlich gewahrt. — „Wallenstein's Lager“ mit seinem reichen Partiengewand war eine vielerprechende Einleitung. Von der weiß-grauen Winterlandschaft hoben sich die dunklen Uniformen und Gewänder in hübscher Tönung ab, das ganze Bild war stimmungsvoll angelegt. Auch in den Massen war Leben und Bewegung; die Regie des Herrn Schefranek hatte diesem Vorspiel anscheinend viel Sorgfalt gewidmet. Aus dem großen Personenverzeichnisse sei zunächst Herr Waffermann genannt, der seinen Kapuziner gut durchgearbeitet hatte, ihm aber einen mehr grotesken als humoristischen Zug gab. Die Regie glaubte wohl dieser Auffassung dadurch Rechnung tragen zu müssen, daß sie das Volk oftmals ganze Takte aus der Kapuzinerpredigt nachsprechen ließ. Wir halten dieses Verfahren wenig am Platz, der Kapuziner soll doch immerhin noch eine Repliksperson sein und ihn ins allzulächerliche

zu ziehen, hiesse der Anschauung des Dichters wenig entsprechen. Recht anerkennenswert war dann Herr Kempf (Wachmeister). Auf bester führte sich Herr Franz Waffel als Hofscher reizender Jäger ein, der eine gute Deklamation und ein lebhaftes Darstellungstalent bezeugte. Herr Höder und Herr van Gorkom (Küchener) taten sich gleichfalls hervor. Den Aktrizen wußte Herr Krohnes trefflich zu mimen. Die Partien der Frau von Fodochel übertragen, doch konnte sie den derben Grundton der Guefel von Wafewitz nicht immer zu treffen. Die übrigen kleinen Rollen waren mehr oder minder passend besetzt.

Den guten Eindruck, den man vom Lager empfangen, hinterließ auch die schwingvolle Wiedergabe der „Piccolomini“. Waren auch nicht alle Leistungen vollwertig, so traten doch die guten besonders hervor, daß man gleichfalls einen befriedigenden Gesamteindruck mit sich nahm. Die schwierige Rolle des Ottavio Piccolomini hatte Herr Koch in Händen. Die Partie verlangt nicht nur ein bedeutendes schauspielerisches Können, sondern nicht weniger auch geistige Durcharbeitung. Die Darbietung des Herrn Koch darf als eine sehr beachtenswerte bezeichnet werden; war auch eine erschöpfende Auffassung noch nicht eingetreten, — man hätte etwas mehr Größe gewünscht. Mit Feuer u. Schwung spielte Herr Seidler den Max. Sein lebhaftes Temperament kam ihm hier wohl zu nützen, doch ist er noch nicht überall mit dem Technischen im Reinen. Das zu rasche Sprechen verurteilt ein hörbares Atemholen, was zu vermeiden wäre. Das schwierigste Moment, in den „Piccolomini“, die glänzenden gezeichneten Charaktere zu gestalten, um dem Zuschauer auf diese Weise den dritten Teil voll und ganz verstehen zu lassen, haben eigentlich nur Herr Herz (Allo) und Herr Heinzel (Nolani) zu Wege gebracht. Hier soll mit ungeschwächtem Lob nicht hinter dem Berg gehalten werden. Ihre Gestalten waren aus einem Gusse, bis ins Detail erfährt und gegeben. Ihnen darf noch die in feinsten Linien geführte Thessa der Frau Ermartth an die Seite gestellt werden. Die geringste feilsche Regung spiegelte sich hier in zartester Nuancierung wieder; der überaus warme, heraldische Ton, den sie ihrer Thessa gab, offenbarte erst ganz, was der Dichter in diese Mädchengestalt hineingelegt. Leider fielen die anderen Frauenrollen ihr gegenüber ab. Frau Craner blieb als Herzogin von Friedland ziemlich farblos, ebenso Frau Craner'sche, nicht überall war in ihrer Gestalt Thessa das geistige Liebesleben zu finden. Solche Beobachtungen konnte man gleichfalls am zweiten Abend machen. Solche Beobachtungen waren nach Herr Höder als Duesenberg und Herr Felix Baumach als Graf Terzth. Ueber den Wallenstein des Herrn Martz und den Buttler des Herrn Waffermann die

wie auch viele der oben erwähnten Partien, in den zweiten Abend hineinragen und z. T. hier durch den Dichter ihre vollendete Fassung gefunden haben, soll weiter unten gesprochen werden. —

Der Sonntag abend brachte alsdann „Wallenstein's Tod“, den markigen Schlußstein der Trilogie, in dem wir dem Dichter im gesprochenen Wort und dramatischen Aufbau auf bedeutendster künstlerischer Höhe sehen. Hier offenbart sich erst so recht der Meister! — Es ist kein Leichtes, diesen Teil. Nur wenige Werke daneben würden ihm die Wage halten und in seiner Gedantentiefe ihm gleichzustellen sein. Hier faßt sich der Künstler bis ins Einzelne offenbaren, denn dieses gemaltete Werk muß gleich wie der titanische „Faust“, das Denken sehen und dazu anspornen. Jedes Wort hat hier seine ureigentliche Bedeutung und wird mit keiner leeren Geste oder Phrasen abgetan. Der Geist ist es, der da entscheidet. Und wie die Dichtung von den Lagerjungen ab von Stufe zu Stufe schreitet, um dann mit dem fallen Wallenstein einen machtvollen Ausklang zu finden, war erstensherweise auch in der Wiedergabe ein Fortschreiten, ein Höherstreben zu beobachten. — In der Titelrolle bewährte sich Herr Martz in gar mancher Hinsicht. Sein Wallenstein von gestern überragte den des vorangegangenen Abends um ein Bedeutendes. Besonders anzuerkennen ist seine deutliche Aussprache, die jede Silbe verstehen läßt und auch den Monologen nur zum Vorteil war, während hiergegen das Rosenkaste, zu viel Herz und Gemüt der Rolle nicht in allem zu statten kam. Ihm zunächst wäre Herr Waffermann zu nennen, dessen vorzüglicher Buttler aus früheren Aufführungen noch im angenehmer Erinnerung ist. Die Szene zwischen Ottavio und Buttler löste durch seine vortreffliche Darstellung eine tiefe, erschütternde Wirkung aus. Weit mehr noch als am ersten Abend wußte gestern Herr Seidler (Max) zu geben. Er war von hinreißendem Feuer und in den Szenen mit Thessa, die Frau Ermartth wieder außerordentlich gut verkörperte, fand er warme Töne, die nicht unberührt liegen. Als Wanzel war Herr Kempf wohl am Platze; ebenso konnte Herr Höder als schwedischer Hauptmann durchweg befriedigen. Wie bei den „Piccolomini“ so durften auch für gestern die Herren Herz (Allo), Baumach (Terzth) und Heinzel (Nolani) volles Lob in Anspruch nehmen. — Anerkannt sei gleichfalls die tüchtige und umsichtige Regie des Herrn Schefranek. Bei einem so gemaltigen Werk soll man nicht kleinlich rechten, sondern des guten Gelingens sich freuen. Das Publikum, das wohl des prächtigen Wetters wegen nicht besonders zahlreich erschienen war, zeigte sich der guten Leistungen genügt und wendete nach den Abschlüssen jeweils lebhaften Beifall.

Vieber: 1. In alten Tagen, 2. Zuberfisch, 3. Die beiden Grenadiere und raufender Beifall wurde dem mit schönen Stimmmitteln ausgestatteten sympathischen Sänger zuteil. Nachdem die letzten Akkorde verklungen ergrieff der 1. Vorsitzende Herr Gauggel das Wort, um diejenigen Mitglieder zu feiern, welche auf eine 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken dürfen, und zwar die Herren August Reinhard, Gustav Schneider, Cajus Stein, Gustav Stig, Franz Ulrich, die Herren Adelin, Geisenbrücker und E. v. Steffelin waren am Erscheinen verhindert. Herr E. v. Steffelin ließ dem Verein 50 M. zuweisen, die der Unterstützungskasse zugewiesen werden und welche der Vorsitzende mit Dank in Empfang nahm. Namens der Dekorierten dankte Herr Ulrich. Mit der Uebergabe der Medaillen verband der Vorsitzende den Wunsch, daß die Dekorierten sich noch lange dieser Auszeichnung erfreuen mögen und auch fernerhin dem Verein treu zur Seite stehen. Im Laufe des Abends erfreute Herr Schöpflin noch durch die Arie aus „Zar und Zimmermann“, „Rheinschneise“ von Tschirch, welchen Liedern er als Dreingabe das Lied aus dem „Trompeter“, „Wehlt dich Gott“ folgen ließ, während Hr. Fris Stib und Hr. Rager als Vortragsredner durch heitere Vorträge die Anwesenden aufs vorzüglichste unterhielten und sich zu verschiedenen Dreingaben bequemen mußten, die alle dankbar entgegengenommen wurden. Das ganze Programm nahm einen sehr befriedigenden Verlauf, wozu auch die Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Hellmuth ihr reiblich Teil beitrug. Den Dank an die Mitwirkenden brachte Herr Stöcker zum Ausdruck.

* **Von der Mainau, 9. Sept.** Heute vormittag um 10 Uhr nahm auf Schloß Mainau Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Glückwünsche der Hoffräuften und hier anwesenden Gäste, danach der hiesigen Beamten und Vertreter der umliegenden Gemeinden entgegen. Um 9 Uhr fand katholischer, um 11 Uhr evangelischer Festgottesdienst, den Präsident Selbinger abhielt, statt. Darauf erfolgte die Gratulation der Epochen der Konstanzer Behörden. Um 1 Uhr war Frühstückstafel, zu der auch Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm aus Schloß Salem eintraf. Am Nachmittag wird eine Rundfahrt mit Sonderboot unternommen, bei der in Uhlhingen, Neersburg und Konstanz angelegt werden soll.

Das offizielle Festmahl in der Residenz.
— Karlsruhe, 9. Sept. Das offizielle Festessen zu Ehren des Geburtstags des Großherzogs begann heute mittag um 1 Uhr im Museumsaal bei zahlreicher Beteiligung aus Beamten, Militär- und Bürgerkreisen und in Anwesenheit der Spitzen der Behörden. Im Verlaufe des Mahles brachte Seine Excellenz der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marschall, folgenden Trinkspruch auf den Großherzog aus:

Hochgeehrte Festversammlung!
Frohen und dankbaren Herzens begehen wir heute den Geburtstag Ihrer königlichen Hoheit des Großherzogs. Unwillkürlich denken wir dabei zurück an den Tag vor einem Jahre, an welchem wir unseren geliebten Landesfürsten in ungebrochener Kraft und Gesundheit das achtzigste Jahr eines reich gesegneten Lebens vollenden sahen. Der Jubel, der das ganze badische Land in den Septembertagen des Vorjahres erfüllte, als wir das goldene Jubiläum des beglückenden Ehepaares unseres Fürstenpaares feiern durften, er klingt auch heute wieder in unseren Herzen. Was wir damals wünschten und erfüllten, ist für das vergangene Jahr in Erfüllung gegangen. In erstrebtesten Wohlsein haben wir vor wenigen Wochen Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin zurückkehren sehen in die heimischen Gestirne, wo sie nach allen Seiten hin unermüdet wachen ihres hohen fürstlichen Berufs.

Getragen von ungemein reicher Erfahrung, die in diesem Maße nur ein langes Leben zu gewähren vermag, in dem jedes Jahr gewissenhaft ausgenutzt wurde, hat unser Herrscher im Rückblick auf die Vergangenheit stets ein offenes Auge für die tatsächlichen Bedürfnisse in Gegenwart und Zukunft. Mit unablässiger Aufmerksamkeit begleitet er alle Fortschritte im geistigen Leben, auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst, nach allen Richtungen hin anregend und fördernd zum Wohle seines Volkes. Insbesondere verfolgt unser erhabener Landesfürst die Entdeckungen und Fortschritte auf dem Gebiete der sich mächtig entwickelten Naturwissenschaften und der Technik und unterstützt nachhaltig alle Bestrebungen, die darauf abzielen, die hier genannten Ergebnisse der Allgemeinheit dienlich zu machen.

Wäge es durch Gottes Gnade dem deutschen Vaterlande, um dessen nationale Einigung der ehrenwürdige Herrscher sich unergänzliche Verdienste erworben hat, möge es der badischen Heimat vergönnt sein, nach langer Zeit zu schäpfen aus dem Schatz der reichen Erfahrung unseres Großherzogs! Wäge in besonnener Einsicht, in ausdauernder Arbeit badens Volk noch lange von ihm geleitet werden auf den Bahnen wahren Fortschritts in Kultur, Wohlfahrt und Gerechtigkeit! Mit diesem innigen Wunsche lassen Sie uns, verehrte Festgenossen, begeistert einstimmen in den Ruf:
Seine königliche Hoheit der Großherzog, unser geliebter Landesfürst, das herrliche Vorbild in Leben und Pflichtenverfüllung, er lebe hoch, hoch, hoch!

Das Hoch auf den allverehrten Landesherren fand stürmischen Widerhall.

Die Verleihung von Ehrenzeichen für treue Arbeit.

— Karlsruhe, 9. Sept. Das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wird auf 9. September d. J. folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: 1. Knapp, Valentin, Walthar Sohn, Holzhauser in Reichental, 2. Walter, Fris L., Holzhausermeister in Rogelbad, Gemeinde Walsburg, 3. Sum, Deibold, Holzhausermeister in Zastler, 4. Bender, Ferdinand, Holzhauser in St. Leon, 5. Hofmann, Ferdinand, Holzhauser in St. Leon, 6. Steger, Valentin, Holzhauser in St. Leon, 7. Rombach, Lorenz, Holzhausermeister und Güteraufseher in St. Peter, 8. Schwärz, Amanbus, Holzhauser in St. Peter, 9. Ruth, Joseph, Holzhauser in St. Peter, 10. Bürkle, Gregor, Holzhauser in St. Margen, 11. Weishaar, Franz Karl, Salinenarbeiter in Dürchheim, 12. Steiner, Friedrich, Pfannenstampfer in Rappennau, 13. Freudenberger, Karl, Sieder in Rappennau.

— Karlsruhe, 9. Sept. Auf den heutigen Tag ist den nachgenannten Arbeitern im Betrieb der badischen Staatseisenbahnen und jenem der Kgl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahnverwaltung in Mainz, bezw. im Dienste des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs durch das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich:

- den Bahnhofsarbeitern: Peter Vernauer in Medesheim, Peter Brettle in Waldshut, Ludwig Bühler in Medesheim, Andreas Buch in Ortenberg, Karl Eberle in Bühl, Raimund Fortenbacher in Raben, Lorenz Gagnann in Basel, Samuel Gerleis in Schleienlaurenburg, Anton Gappeler in Stodach, Heinrich Hüh in Schliengen, Adolf Jattiot u. Jakob Jäger in Mannheim, Richard Jüngling in Karlsruhe, Joseph Kagenmaier in Konstanz, Johannes Kieckhafer in Karlsruhe, Joseph Kormmeyer in Appenweier, Joseph Küpper in Basel, Heinrich Leonhardt in Steinsfurt, Reinhard Lubin in Basel, Johann Müller in Mannheim, Stephan Niffel in Bruchsal, Michael Joseph Rupp in Mannheim, August Sals in Freiburg, Valentin Schlegel in Offenburg, Lorenz Schweizer I in Hofenberg, Gerhard Späth und Emil Trapp in Karlsruhe, Felix Weith in Bruchsal, Traugott Walter in Mannheim, Johann Jakob Weber in Basel und Simon Zepfel in Baden;
- den Bremsern: Franz Burkard in Redersel, Sigtus Kühle und Georg Ufer in Karlsruhe;
- den Bahnarbeitern: Kaspar Arnold in Untergrombach, Matern Birl und Franz Böhle in Windschlag, Jakob Breunig in Zimmern,

Georg Friedrich Bronner in Wolfenweiler, Andreas Bürkle in Schuttermwald, Eduard Dertinger in Reicholzheim, Ottmar Frisch in Schliengen, Franz Anton Gelbling in Gottenheim, Georg Gudele in Plankstadt, Richard Koch in Pfüllendorf, Joseph König in Urloffen, Johann Ludwig in Essental, Gebhard Martin in Sautdorf, Wilhelm Matt in Sedach, Karl Müller in Schliengen, Franz Anton Ostfänger in Malzenberg, Anton Ruch in Neuenburg, Andreas Sauer in Urloffen, Karl Schaub in Muggensturm, Michael Scheer in Vordersweier, Lambert Schellinger in Rozenegg, Leopold Schittenhelm in Zheim, Georg Schurr in Lautendach, Christian Schöcklin in Rönningen, Alois Schweizer in Schliengen, Karl Stahlberger in Notenfels, Lorenz Strahm in Oberweier, Fridolin Wähler in Vellingen und Heinrich Zabler in Ringolsheim;

den Werkstättenarbeitern: Wilhelm Amann in Freiburg, Karl Bauer in Mannheim, Joseph Bernauer in Freiburg, Johann Biel, Johann Böhraus, Gerhard Brudmann, Wendelin Dullinger, Adolf Dietrich, Julius Frommholz, Wilhelm Fuchs, Franz Grödel und Johann Gromer in Karlsruhe, Joseph Groß in Offenburg, Wilhelm Gruber in Villingen, Johann Hornmuth in Heidelberg, Joseph Hornung und Anton Kattner in Karlsruhe, Friedrich Köber in Mannheim, Karl Längin und Friedrich Langenhein in Karlsruhe, Theodor Ledermann in Mannheim, Ferdinand Vint in Lauda, Johann Mall und Emil Meier in Karlsruhe, Joseph Moser in Konstanz, Felix Rod in Offenburg, Peter Röll in Mannheim, Franz Reich in Karlsruhe, Wilhelm Rummig in Heidelberg, Otto Schäble in Freiburg, Ferdinand Schmid in Karlsruhe, Alfred Schiffhauer in Freiburg, Karl Schuder in Karlsruhe, Georg Sigmund in Mannheim, Friedrich Stodinger und Karl Friedrich Trunt in Karlsruhe, Ferdinand Ufer in Durlach, Lukas Ufer in Karlsruhe, Otto Wagner in Mannheim, Cyriak Zimmer in Karlsruhe und Nepomuk Junkemeister in Freiburg;

den Wagenbauarbeitern: Wilhelm Grödel und Georg Hill in Karlsruhe, Joseph Odenfuß in Offenburg, Bernhard Reichert und Joseph Schimpf in Karlsruhe;

den Kranenkontrolleuren: Albert Flöger in Karlsruhe; von der Kgl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz;

den Bahnhofsarbeiter und Hilfsbahnsteigehaffner der Station Ludwigsbad Jakob Behr, dem Bahnhofsarbeiter beim Stationsamt Heidelberg Jakob Herzog und dem Schmied in der Betriebswerkstätte der Main-Neckarbahn in Heidelberg Ludwig Marxmann; ferner dem Bühnenarbeiter Franz Wolff am Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Für die tüchtigsten Arbeiter

fand heute morgen im großen Rathhause die Uebergabe der Ehrenzeichen für treue Arbeit statt. Außer den zu Dekorierenden selbst hatten sich auch verschiedene Familienangehörigen und Arbeitgeber eingefunden. Seitens des Stadtrates war Herr Stadtrat Käppeler erschienen. Der Großh. Amtsvorstand Freiherr v. Krafft-König betonte, daß zu einer solchen Feier man gekommen sei, denn es gelte die Ehrung treuer Arbeit. Die Arbeit ist unsere Pflicht und die schönste Gabe die wir empfangen und die uns über alle Widerwärtigkeiten des Lebens hinweg helfe. Wer arbeitet, ist im höchsten Maße seiner Gesundheit und vor gearbeitet hat, der findet Befriedigung in sich selbst. Auf der Arbeit ist unsere ganze Kultur aufgebaut und die moderne Entwicklung hat die Arbeitsweise heute ganz geändert. Es zeigt daher von einem weisen Will, daß unser Landesfürst die Bedeutung der Arbeit erkannt hat durch Stiftung des Ehrenzeichens, das denjenigen zuteil wird, die fast ein ganzes Menschenalter bei ein und demselben Arbeitgeber gearbeitet haben. Das Ehrenzeichen ist schließlich, doch zeigt es uns, wenn wir einen mit diesem Ehrenzeichen Geschmückten sehen, daß er 30 Jahre bei seinem Arbeitgeber ausgehalten hat. Das Ehrenzeichen ehrt aber nicht nur den Arbeiter selbst, sondern auch den Arbeitgeber, mit welchem der Dekorierte so lange zusammen gearbeitet hat. Es ist erfreulich, daß hier jedes Jahr eine so stattliche Anzahl dieser Auszeichnung teilhaftig werden. Neben beglückwünschenden die mit dem Ehrenzeichen Bedachten mit dem Wunsche, daß die Dekorierten daselbe noch lange in Gesundheit tragen mögen. Hierauf übergab Redner die Ehrenzeichen an die Herren Tapetenbruder Joseph Joller, Tapetenbruder Christofh Mayer, Mechaniker Karl Fris, Portier Johann Gremelmaier, Schlosser Ernst Böhme, Schmied Daniel Eder, Scheiner Diebold Heib, Malergehilfe Johann Metz, Ladier Euard Bauer, Tagelöhner Bernhard Schmid, Feuerhiebmeister Valentin Grulich, Schlosser Karl Wöber, Zementarbeiter Sebastian Schiffer, Hilfsarbeiter Wilhelm Furrer, Wagner Ernst Karger, Werkmeister Karl Gahmann, Werkmeister Johannes Stühel, Fabrikarbeiter August Schwarz, Monteur Friedrich Ludwig Meinger, Uhrmacher Mikodemus Bels, Monteur Georg Schleiter, Zimmermann Jakob Christoph Angel, Korarbeiter Andreas Schiller, Eisenbruder Georg Barth, Aufseher Joseph Lehoquais und Hausdiener Joseph Gilliard. Namens des Vob. Frauenvereins übergab Johann unter entprechenden Worten im Auftrag J. A. S. der Großherzogin Frau Oberbürgermeister Rauter das goldene Arbeiterinnenkreuz Barbara Brandt für 50jährige Tätigkeit und das silberne Arbeiterinnenkreuz der Jakobine Baader Witwe und der Elise Tröhler. Herr Stadtrat Käppeler überreichte nunmehr dem Hausdiener des Städt. Krankenhauses Herrn Joseph Willard im Auftrag des Stadtrats in Anbetracht seiner langjährigen Tätigkeit ein Geldgeschenk und schloß mit Dankworten an J. A. S. den Großherzog und J. A. S. die Großherzogin mit einem dreifachen Hoch auf Höchstselbst, womit der feierliche Akt seinen Abschluß fand.

Bermühtes.

hd Berlin, 9. Sept. (Tel.) Der Direktor der Kaffee-Automaten-Betriebsgesellschaft m. b. H. James Norden, ist seit Donnerstag vermißt und mit ihm der Kassenbestand und das Bankguthaben von der Gesellschaft in Höhe von 40 000 Mark.
hd Berlin, 9. Sept. (Tel.) In der Strausberger Eisenbahn-Affäre ist dem Schmiedemeister Haube ein anonymes Schreiben zugegangen, in dem das Bild eines jungen Mannes enthalten war. In dem Schreiben spricht der Absender die Hoffnung aus, daß Haube in dem Bild den Mörder erkennen werde. In der Tat weiß die Photographie bis auf einige Abweichungen Ähnlichkeiten mit dem von Haube gefällerten Manne auf. Der Brief ist auf dem Postamt 40 in Berlin aufgegeben. (B. Z.)
— Dortmund, 8. Sept. Eine Motte junger Durschen überfiel ein im Außenbezirk spazierendes Brautpaar. Sie überwältigten den Brautgänger und schlepten die Braut fort, die sie gräßlich mißhandelten. Drei von den Verbrechern wurden festgenommen.
— Benediktbeuren, 9. Sept. (Tel.) Ein Tourist namens Hugo Mayer ist von der Benediktswand abgestürzt und tot liegen geblieben.

hd Wien, 9. Sept. (Tel.) Nunmehr hat sich der Adolfskriemhild-Entschloffen, ein volles Geständnis abzugeben. Beim zweiten Verhör sagte er aus, daß die Ermordung des Grafen Kamarowski ein Komplott sei, das von der Geligkeit des Grafen, der Grafen Tarnowska angeleitet worden ist, um die hohen Versicherungssumme von 500 000 Kronen zu erhalten.
— Nizza, 9. Sept. (Tel.) In einem Gebüsch bei Cagnes, 10 Kilometer von Nizza entfernt, wurden die Leichen eines Mannes, einer Frau und eines Mädchens aufgefunden, alle drei mit Schußwunden. Ihre Identität ist noch nicht festgelegt. Der Tod ist augenscheinlich schon vor vier Tagen eingetreten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Wilhelmshöhe, 9. Sept. Eine Alerhöchste Kabinettsordre des Kaisers spricht dem Prinzen Heinrich den Dank und die Genugthuung darüber aus, daß er...

Vertrauen als Flottenchef in vollstem Maße gerechtfertigt hat. Der Kaiser dankt dem Prinzen für die Eingabe, mit der er sich der Erfüllung der Aufgaben als Flottenchef gewidmet hat und gibt der Anerkennung für die Offiziere Ausdruck, sowie der Befriedigung über die Leistungen der Mannschaften, besonders des Maschinenpersonals.

hd Solingen, 9. Sept. Das Reichsgericht in Leipzig hat am Samstag gegen den verhafteten Solinger Redakteur Schiawara und drei Genossen die Unternehmung wegen Hochverrats eingeleitet. Schiawara wird in den nächsten Tagen nach Leipzig übergeführt werden. (B. Z.)

D. London, 9. Sept. (Privat.) Die Londoner Wälder melden nunmehr gleichlautend in einer ihnen offenbar von maßgebender Stelle zugegangenen Mitteilung, daß der deutsche Kaiser und die Kaiserin anlässlich des Besuchs, den sie dem König und der Königin im November abhalten, auch die City von London besuchen werden. In Erwartung dessen hält sich die City-Corporation bereit, das Kaiserpaar zu einem großen Empfang und Dejeuner in der Guildhall einzuladen, wie dies anlässlich des letzten Staatsbesuchs des Kaiserpaars im Jahre 1891 der Fall war. Die damals von Kaiser Wilhelm gehaltenen denkwürdigen Rede ist nach der topographischen Aufnahme in den Archiven der City hinterlegt worden.

Vom Kaisermanöver.

— Wilhelmshöhe, 9. Sept. Der Kaiser ist heute früh 5 Uhr 30 Minuten im Hofzuge nach dem Manövergelände gereist. Die fürstlichen Gäste und die fremdherrlichen Offiziere folgten um 6 Uhr im Sonderzuge.

— Drakel (Kreis Hörter), 9. Sept. Der Kaiser in der Uniform der Kaiserjäger zu Pferde verließ den Hofzug bei Borkholz und begab sich im Automobil nach Note, wo er um 7 1/4 Uhr zu Pferde stieg. Der Kaiser beobachtete die vom Norden über Hörter kommende Kavalleriedivision B, welche auf die Spitze des Süden heranrückenden 7. Korps hielt. Die Kavalleriedivision B begab sich Johann nach Drakel jurid.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 9. Sept. Der in Casablanca eingetroffene Fesselballon wurde noch gestern in Stand gesetzt, um die Stellung der Kahlen festzustellen. Der Ballon soll außerdem für den Funkverkehr mit dem Pariser Eiffelturm eingerichtet werden. In der Stadt Casablanca sind 2 Blatternfälle vorgekommen. Der französische Chefarzt hat die Impfung aller Offiziere und Mannschaften angeordnet.

General Drude erbat von der Regierung die Stiftung von zwei Medaillen, eine für alle nach Marokko entsandten Truppen und eine andere für Militär- und Zivilpersonen, die sich bei der im August begonnenen Aktion besonders ausgezeichnet haben.

Aus Ostasien.

— Shanghai, 9. Sept. (Kabelltelegramm.) Im Südwesten der südlichsten Provinz Chinas, Kwantung, sind ernste Unruhen ausgebrochen, welche die Nachwirkung früherer Unruhen in Tschifu sind. Die Aufständischen drangen in die Stadt Fathcheng ein und ermordeten die Beamten. Sie verbrennen jetzt die Stadt Kinchow.

Die Behörden der Provinz Kwantung haben die Missionen in den Bezirken aufgefordert, sich in die Gouvernementsgebäude zu begeben, wo sie den Schutz der dortigen Truppen haben.

— Tokio, 9. Sept. Nach einer Zeitungsmeldung haben die koreanischen Insurgenten ihren organisierten Widerstand aufgegeben. Ihre Absicht ist, die Eisenbahn- und Telegraphenlinien zu zerstören, sowie unbewaffnete Japaner zu ermorden. Sie haben bereits 17 Japaner, Männer wie Frauen, auf grausame Weise getötet und die Leichen gräßlich verstümmelt.

Ein Angriff auf die Asiaten im Staate Washington.

— London, 9. Sept. Die „Tribune“ meldet aus Vancouver vom Staate Washington: Infolge Weigerung des Gouverneurs, ein Gesetz zu unterzeichnen, das die Ausweisung der Asiaten aus dem Staate Washington verfügt, zerstörte der Pöbel das japanische und chinesische Viertel. In einem Bezirk trieben die Japaner, mit Messern und Stöcken bewaffnet, die Angreifer zurück und verletzten etwa 1 Duzend derselben. Ein Japaner wurde tödlich verletzt.

Der Pöbelhaufe griff auch 400 Japaner an, die eben mit dem Dampfer angekommen waren und an Land gingen. Einige wurden ins Wasser geworfen, konnten aber gerettet werden.

Der Staat Washington, das nordwestliche Bundesgebiet der Vereinigten Staaten, liegt an der Küste des Stillen Ozeans, wo er an die kanadische Provinz British-Columbia (Hauptstadt Victoria auf der Vancouver-Insel) angrenzt. Aus British-Columbia wurden schon vor einiger Zeit große Kravalle gemeldet, die sich gegen die überaus massenhafte Einwanderung von indischen, chinesischen und japanischen Arbeitern in dieser englischen Kolonie richteten. Es scheint, als ob nun die ostasiatischen Arbeiter versucht haben, in dem Nachbar-Staate Washington sich schloß zu machen und hier abermals mit der Erbitterung der durch sie in den Lohn- u. w. Fragen bedrückten Menge zu rechnen haben.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr. vom 9. September 1907.

Mit Ausnahme des hohen Nordens gehört heute Europa einem Hochdruckgebiet an, das die höchsten Barometerstände über der südlichen Nordsee aufweist; in seinem Bereich herrscht heiteres oder nebliges und trockenes Wetter. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

× Bremen, 9. Sept. Angenommen am 6.: „Wittenberg“ in Montevideo, „Schleswig“ in Kiel; am 7.: „Aetia“ in Uden, „Blau“ in Antwerpen, „Prinzregent Luise“ in Colombo, „Prinz Heinrich“ in Yokohama, „Roos“ in Gibraltar. Passiert am 7.: „Breslau“ Lizard. Abgegangen am 7.: „Sudblik“ von Odessa, „Friedrich der Große“ von Plymouth, „Prinz Eitel Friedrich“ von Shanghai, „Frankfurt“ von Baltimore, „Friedrich der Große“ von Cherbourg, „König Albert“ von Newport.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

wurden hocherfreut
Max Frhr. v. Baumbach
und Frau, Irma, geb. Kerler.
Hamburg, den 6. September 1907. 7741a

Wenn Säuglinge durch irgendwelche Umstände nicht selbst gestillt werden können, so reiche man ihnen das bereits durch Generationen bewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches durch seine stets gleichbleibende Reinheit und Güte die absolute Sicherheit bietet, dem Wachstum und Gedeihen der Kinder förderlich zu sein. Probebottchen versendet gratis und franco Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Bern S. 42. 5516a

9. ordentliche Vertreter-Verammlung des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend.

(Unber. Nachr. verb.) II. S. u. H. Kaiserslautern, 9. Sept. Am Sonntag fand um 11 Uhr im „Zurnerheim“ die zweite öffentliche Versammlung...

Deutschland hat vor 40 Jahren ein Bild wirtschaftlicher Ohnmacht und nationaler Zwietscherei dar. Heute ist es ein mächtiges Reich, ein industriell hochentwickeltes Land.

Unsere größte und wertvollste Kolonie stellt heute das Deutschum im Auslande dar. Oesterreich-Ungarn zählt 12 Millionen Deutsche, die Schweiz und Ausland je 2 Millionen...

Die Erreichung unserer weltpolitischen Ziele ist von vier Voraussetzungen abhängig. Diese Voraussetzungen sind: Eine stetige, zielbewusste auswärtige Politik, eine starke deutsche Wehrkraft...

Der seit der Entlassung des Fürsten Bismarck befolgten auswärtigen Politik sehen wir mit ernster Sorge und großem Bedenken gegenüber. Es scheint, als ob heute bei der Berufung der Diplomaten nicht genügend berücksichtigt werde...

Unsere Diplomatie kann ihre Aufgaben nur lösen, wenn hinter ihr eine starke deutsche Wehrkraft steht. Alle Sympathie, die wir den Bestrebungen zur Anbahnung eines friedlichen Einvernehmens zwischen den großen Kulturvölkern entgegenbringen...

Auf dem Gebiete der Kolonialpolitik ist die dringende Aufgabe die Schaffung von Verkehrsmitteln, in erster Linie der Bau von Eisenbahnen. Eine großzügige Besiedelungspolitik ist eine dringende Notwendigkeit...

Aufgabe einer nationalen Auswanderungspolitik ist es, den Teil unserer Auswanderer, der sich nicht zu Ansiedelung in den Kolonien eignet, in erster Linie in die La Plata-Staaten Südamerikas zu leiten.

Der Redner ersuchte zum Schluß um Annahme folgender Resolution: Der Vertretertag der Vereine der nationalliberalen Jugend betrachtet es als eine der ersten Aufgaben der deutschen Volkvertretung...

Der Vertretertag begrüßt die Bestrebungen zur Anbahnung eines friedlichen Einvernehmens der großen Kulturvölker der Erde, er ist aber der Ueberzeugung, daß die Voraussetzungen eines allgemeinen Völkervertrages weder heute gegeben sind, noch in absehbarer Zukunft geschaffen werden können...

In der deutschen Wehrkraft erblickt die nationalliberale Jugend nicht lediglich „ein notwendiges Uebel“, sie schätzt die deutsche Wehrkraft als ein großes nationales Gut. Die Pflichten ehesten Mannes und eiferner Disziplin. Die nationalliberale Jugend erwartet aber auch, daß dem Volke die Freude an Heer und Flotte nicht getrübt wird durch einen engen militärischen Kasernengeist...

Der Vertretertag ist der ernüchterten Ueberzeugung, daß mit den Flottengesetzen von 1900 und 1906 für die Entwicklung unserer Seemacht nicht genug geschehen ist. Er richtet deshalb an die nationalliberale Fraktion des Reichstages das dringende Ersuchen, die Initiative zu einer weiteren Verärgerung der deutschen Kriegsmarine ergreifen zu wollen...

- 1. der Bau unserer Linienschiffe so beschleunigt wird, daß wir nicht erst im Jahre 1920, wie es das Flottengesetz vom Jahre 1900 vorsieht, sondern zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt zwei Doppelschiffbauwerke vollwertiger Linienschiffe besitzen,
2. die Altersgrenze der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre herabgesetzt wird,
3. unsere Kreuzerflotte über den Rahmen der Flottengesetze von 1900 und 1906 hinaus vermehrt wird,
4. der Bau einer U-Boottenflotte sofort in Angriff genommen wird,
5. unsere Küstenbefestigungen erheblich verstärkt werden.

Mit Benützung konstatiert der Vertretertag, daß in der Kolonialverwaltung moderne Bahnen beschritten werden, er begrüßt den Entschluß des Reichers unserer Kolonialverwaltung, den Ausbau der Verkehrswege und die Befriedung unserer Kolonien energisch zu fördern, der kolonialen Bodenpekulation entgegen zu wirken und den Grundriss zur Anwendung zu bringen, daß das beste Beamtenmaterial gerade gut genug für unsere Kolonien ist.

Der Vertretertag fordert, daß die schon seit Jahren angekündigte Vorlage zur Änderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Reichsangehörigkeit in dem Sinne, daß grundsätzlich ein Deutscher die Reichsangehörigkeit nur auf seinen Antrag verlieren kann, unverzüglich eingebracht wird und daß der Reichsfonds zur Unterstützung der deutschen Schulen im Auslande von 650 000 M auf mindestens 2 000 000 M erhöht wird.

Regierungsrat Dr. Boensgen-Berlin stimmte den patriotischen Forderungen des ersten Referenten zu, bemerkte aber, zugleich auf die Notwendigkeit der Beschaffung der hierzu notwendigen Mittel Bedacht zu nehmen. Denn wer Politik treiben will, muß sich mit finanziellen Fragen eingehend beschäftigen, hant ja doch der Staat seine Macht auf die Finanzen auf. Redner entwarf zunächst ein Bild der Entwicklung der Reichsfinanzen. Mangels genügender Einnahmen hat man stets regelmäßige Ausgaben aus Anleihen gedeckt. Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, die Deckungsmittel für die patriotischen Forderungen zu suchen, sondern wir müssen vorher zunächst die auch durch die letzte Finanzreform noch nicht ausgefüllten Lücken stopfen und sodann die Deckung für die neu hervortretenden Aufgaben des Reiches, besonders auf sozialpolitischem Gebiet, finden.

Das Reich muß auf eigenen Füßen stehen und die Beiträge der einzelnen Bundesstaaten müssen verschwinden, jedenfalls soweit sie nicht durch Ueberweisungen gedeckt werden. Das neue Steuerrecht muß ein einheitliches sein. Der Blick richtet sich zunächst auf die Einführung direkter Reichssteuern. Für eine Reichseinkommensteuer sprechen sehr gewichtige Gründe, vornehmlich der, daß die Belastung der breiten Masse der Bevölkerung und namentlich der unteren Schichten durch indirekte Steuern heute eine derartige ist, daß sie in dieser Einseitigkeit nicht fortgesetzt werden kann. Der Redner schlägt eine Reichseinkommensteuer ungefähr nach dem Muster der preussischen vor. Im Zusammenhang mit der Einkommensteuer verlangt Regierungsrat Boensgen die in neuerer Zeit immer populärer werdende Verbrauchssteuer. Der Ertrag schätzt er auf 15 Millionen Mark. Statt einer Reichsvermögenssteuer verlangt Boensgen die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Deszendenten und Ehegatten. Den Mehrertrag schätzt er auf etwa 75 Millionen, von denen dem Reiche etwa 50 Millionen verbleiben. Was die indirekten Steuern anbelangt, so sei von einer Mehrbelastung der notwendigen Nahrungs- und Verbrauchsmittel unbedingt abzusehen. Luxussteuern seien dagegen sehr zu empfehlen, brächten aber wenig ein.

Referent glaubt in seinem vorgeschlagenen System mit seinen 215 Millionen Mark direkten Steuern und seinen 175 Millionen Mark indirekten Steuern eine gleichmäßige und gerechte Belastung der zahlungsfähigen Bevölkerung vorgeschlagen zu haben. Die erste Mahnung an unser Volk tut wahrlich not, nicht mit Hurraufen es bewenden zu lassen, sondern auch einmal materiellen Opfermut zu betätigen. (Lebhafte Beifall.)

Der Vorsitzende Dr. Fischer dankte den Rednern, deren Reden gezeigt haben, daß sie die Materie durchdringen, aber frei von jedem „Nurpatritismus“ sind. Von Dr. Boensgen habe der „Hannoversche Courier“ geschrieben, er werde heute die Feuerprobe zu bestehen haben für sein realpolitisches Verständnis. Dr. Boensgen habe diese Feuerprobe glänzend bestanden. (Lebhafte Beifall.)

Nach einer Pause wurde in die Aussprache über die Vorträge eingetreten. Hierzu lag auch ein Antrag Düsseldorf vor: „Angeichts der gewaltigen Flottenrüstungen aller anderen Großmächte hält die nationalliberale Jugend eine wesentliche Beschleunigung des Ausbaues unserer Flotte für eine Lebensfrage der deutschen Nation.“

In der lebhaften Aussprache betonte Dr. Fischer-Röll, daß die von Helldorf vorgelegte Resolution zwar vom Vorstand und dem Referenten aufgestellt sei, aber nur die Absicht hatte, die Debatte einzuleiten. Dr. Fischer legt nunmehr eine weitere Resolution vor, die auch die finanziellen Deckungsvorschläge behandelt.

Seimann-Kreiser-Röll wendet sich gegen Regierungsrat Boensgen. Er habe gegen dessen Vorschläge schwerwiegende Bedenken. Er sehe wirtschaftlich viel weiter rechts, als Dr. Boensgen, der von der Industrie nicht viel Kenntnis haben dürfte.

Dr. Siebert-München: Wir brauchen als Vorbedingung der Welt-politik eine Vorarbeit im Innern unseres Vaterlandes. Dazu gehört nationales Selbstbewußtsein. Wir wollen mit dem Freisinn zusammengehen; aber dort, wo er sich um die tiefe Weltanschauung handelt, besteht doch eine große Scheide. Wut ist hier als Wasser. Wir müssen vor allem die liberale Weltanschauung vertreten und dürfen nicht zu viel Vertrauen zu den Freisinnigen haben.

Helldorf-Eberfeld erwidert, daß die Unterschiede zwischen liberaler und freisinniger Weltanschauung heute nicht mehr so groß seien, als früher. (Zustimmung.) Der alte „Nichtersche“ Freisinn sei vorüber, wesentliche Unterschiede bestehen nicht mehr. (Beifall.) Helldorf beteuert dann die von ihm aufgestellten Flottenforderungen. Die Vermehrung der Kreuzer zu fordern, habe ihm der Abgeordnete Bassenmann empfohlen.

Jung-Röll dankt dem Regierungsrat Dr. Boensgen für seine mühselige Arbeit, von der er sich gute Früchte verspreche, wenn man auch durchaus nicht jede Forderung unterschreibe, besonders nicht die über die Beteiligung des Staates an der Kapitalisierung.

Die Industrie würde gelächelt werden, wenn jedes Mal die kontrollierende Hand des Staates auf ihr ruhen würde. (Beifall.) Die Vertreterversammlung sollte erklären, daß sie eine Beteiligung des Staates an den Aktiengesellschaften und deren Leitung nicht für angemessen erachtet.

Die Vertreterversammlung schließt sich diesem Antrage an, nachdem Dr. Boensgen nochmals seinen Standpunkt vertreten hatte. Inzwischen lag der Antrag Dr. Fischer im Wortlaut vor. Er fordert bezüglich der Deckungsfrage:

Für die Durchführung der nationalen Forderungen, ebenso wie für die anderen neuen Aufgaben des Reiches, zumal auf sozialem Gebiet, sind die notwendigen Mittel durch eine großzügige, einheitliche, mit der bisherigen Schuldwirtschaft brechende Finanzreform aufzubringen, welche in systematischer Weise unter Berücksichtigung der bestehenden Reichs- und Landessteuern die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung zum Maßstabe nimmt. Anders gleichzeitig auf eine Vermehrung der Erwerbseinkünfte des Reiches Bedacht zu nehmen ist, ist bei dieser Reform in erster Linie eine progressive Reichseinkommensteuer einzuführen, welche auf die bestehenden direkten Landes- und Gemeindesteuerngebühren Rücksicht nimmt. An diese Reichseinkommensteuer läßt sich eine Verbrauchssteuer angliedern; die Verbrauchssteuer ist auf Deszendenten und Ehegatten auszuheben. Während von jeder Neubelastung der notwendigen Lebens- und Verbrauchsmittel abgesehen ist, sind zur Ergänzung der direkten Reichssteuern indirekte Steuern nur auf Luxusgegenstände oder auf entbehrliche Gemüthsgegenstände einzuführen oder auszubauen. Dazu gehören insbesondere: Eine Reform der Tabaksteuer nach dem Werte der Erzeugnisse und eine Reform der Branntweinsteuer.

Nach längerer Diskussion wird dann die von Dr. Fischer vorgelegte Resolution angenommen, die sich bezüglich der Flottenforderungen im wesentlichen mit der Resolution Helldorfs deckt, und bezüglich der Deckung ebenfalls übereinstimmt.

Mit einer Kranzniederlegung am Bismarckdenkmal erreichte die Vertreterversammlung ihren Abschluß. — Am Abend fand ein Bankett statt.

Ein Kind,

(2 Jahre alt. Knabe) wird gegen einmalige geringere Vergütung in gute Pflege gegeben. Off. u. Nr. B32901 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz

ist einem freibewand. Manne durch Erwerb des Ausführungsrechts einer patentierten Neuheit der Baubranche (leichte feuerfeste Wand) für den Bezirk Karlsruhe geboten. Sachkenntnis und größere Kapitalien nicht erforderlich. 2.1 Bewerber belieben ihre Adr. unter Nr. 13492 bei der Exp. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Schreibbureau

suchen oder neubauen zu kaufen gesucht. Offerten unter B32904 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Promenadenkinderwagen

zu kaufen gesucht. Offert. abzugeben. Kapp. Akademie-straße 37, portiere. B32917

Herbst-Neuheiten in Damen-, Herren-, Kinder-Stiefeln 18312 sind sämtlich eingegangen. Schuhhaus H. LANDAUER Kaiserstr. 183. . . . Telephon 1588.

Morgen beginnt Ziehung der Weimar-Blindenheim-Geld-Lotterie Haupttreffer 20 000 Mk. bar Donnerstag Schlußziehung. Dann Billinger, Kolonial, Mastatter, Engener u. a. m. a 1 M., 11 Stück 10 M. solange Vorrat, Alicengeldlose a 2 M., 11 St. 20 M. Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe. Mark 24000. werden auf ein hochrentables Anwesen in Mitte der Stadt als 11. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Gest. Offert. unter Nr. 12811 an die Expedition der Bad. Presse.

13-14 000 Mark I. Hypothek, auf ein neues, schönes Haus mit großen Gartenanlagen in der Nähe von Karlsruhe gesucht. Schätzung 28000 M., Zins 4%, bis 5%. Offerten befördert unter 13489 die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1 Sehr gute II. Hypothek von 5-6000 Mk. sucht Beamter als bald anzunehmen Wert 30000 Mark. I. Hypothek 11 000 Mk. Angebote unter Nr. 13490 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Mk. 300. sucht Beamter als bald anzunehmen Wert 30000 Mark. I. Hypothek 11 000 Mk. Angebote unter Nr. 13490 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Wer leiht 100 Mk. gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice bei höchstem Zinsfuß. Offerten u. Nr. B32889 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Rassenreiner Dackel gesucht Tüchtigem Herrn- u. Damen-Friseur ist gute Gelegenheit geboten, in konkurrenzloser Lage ein schönes Geschäft zu gründen. Schriftl. Off. u. Nr. 7635a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Alle Personen, die unter dem hier nicht existierenden Namen Fräulein MARTHA MÜNSTER per Adr. Fr. Schweizer, Kaiserstr. 128, eigenartige Briefe erhalten, werden im eig. Interesse um gefl. sofortige Adressenangabe ersucht durch Detektivbureau Karl Theo Weber, Waldhornstraße 19, II. B32792, 3.2 Erledigung geschieht völlig kostenfrei!

Für Fahrrad-Händler! Ia. Fahrrad „Festina“ mit doppelt. Glockenlager ohne Gummi 42.- Ia. Fahrrad „Festina“ mit dopp. Glockenl. Columbus-Freilauf u. Rücktrittbremse ohne Gummi 51.- Mit Gummi die Maschine 43.50 mehr. Muster-Maschine zu Diensten. Versandt unter Nachn. Anfragen unter Nr. 7614a an die Exped. der „Bad. Pr.“ 5.1

Tüchtige Damen Schneiderin empfiehlt sich für außer dem Hause. Bismarckstr. 44, 2. Stod. Hautjucken juckende Hautausschläge, Flechten, Hautgeschwüre, Furunkel, Gesichtspittele, Miteffer, Wimmerln, Pusteln, Sommerprossen, Gesichtsrötchen, Flecken, u. wer daran leidet, gebrauche nur die berühmte „Fuder's Patent-Medizinale-Seife“ (D. R. P.), ätzl. empfinden und taubendurch bewährt. Preis M. 1.50. Bestigt Eigenschaften wie keine zweite der Welt. Wunderbare Erfolge, zumal bei gleichzeitiger Anwendung von Fuder's Creme, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis M. 2.-, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Niederlagen in Karlsruhe: Parfümerie Hermann Bieler, Kaiserstr. 223. Gr. groß: Leopold Siebig, 7491a

100,000 Dosen Dr. Kuhns Edelweiß-Creme im Gebrauch der einzig empfehlenswerten Haut-Creme. Erzielt auffallende Schönheit, jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinigkeiten, Sommerprossen. Nur echt mit Nam. Dr. Kuhns, Kronenpark, Nürnberg. Hier: H. Bieler Park, Kaiserstr. 223. 7310a, 14, 13

Theaterplatz l. Abt. A. Parterrelloge, ist für Sept. ganz u. später 1/2 abzugeben. Näher. Schillerstr. 23, III., l. B32900-2.2

Verloren 1 Damengürtel. Abzug. geg. gute Bel. bei Bismarckstr. 44, 2. Stod.

Hausfrauen, kauft nur MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern, — Probestäschchen 10 Pfg. — denn sie ist einzig und altschwärzt; sie übertrifft alle zum gleichen Zwecke angepriesenen Präparate. 7349a Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzeparer.

Vergabung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes einer Brücke mit 706 700 kg Flußeisen im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 zu vergeben.

Rindsfleisch-Versteigerung.

Die Gemeinde Viehsteuerversteigerer am Dienstag, 10. September, nachmittags 2 Uhr, im Fahrenstall einen fetten Rindsfleisch, wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Konkurs-Versteigerung.

Am Montag, 16. September d. J., vormittags 11 Uhr werde ich auf meinem Geschäftszimmer nachstehende, zur Konkursmasse Krepper in Mühl gehörige Lebensversicherungs-Police an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag sofort erfolgen kann.

Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Dienstwohngebäudes mit Backstein- und Ziegelaufbau sind folgende Bauarbeiten gemäß Verordnung des Groß. Finanzministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

Mittags- und Abenddinner.

vorzüglich, kräftig zubereitet, empfiehlt Pension Schwab, B31811 Kreuzstraße 16, 1 Trepp.

Automobil-Gelegenheitskauf.

Umständlicher Verkauf ich mein 40 HP. Auto, so gut wie neu, unter Garantie zu selten günstigem Preis. Offert. unter Nr. 13178 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossmeisters Heinrich Reinhardt hier ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Mittwoch den 2. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, 2. Stod, Zimmer Nr. 13.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhandlers Ludwig Witsch, früher in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Mittwoch den 2. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, 2. Stod, Zimmer Nr. 13.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir bringen zur Kenntnis unserer Einleger, daß künftig die Jahreszinsen aus Spareinlagen jeweils schon vom 1. Dezember an ausbezahlt werden können, wenn die Einleger im Monat Dezember keine Beträge mehr aus den Sparbüchern abgeben.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908. Bestellscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen lassen wir den vorjährigen Abnehmern zufließen; solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserstraße Nr. 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Girsichstraße, verabfolgt.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach, Baden, am Donnerstag den 19. September d. J.

Ist unter folgenden Bedingungen gestattet: 1. Aus verkehrten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden; 2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse gemäß § 83 der Verordnung des Groß. Finanzministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

GUSTAV RAPP Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz.

Spez. Behandlung nervöser Patienten. Amalienstrasse 75 am Kaiserplatz. Karlsruhe.

Académie de Neuchâtel Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.

Séminaire de français pour élèves de langue étrangère. Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Académie.

Baumaterialien-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Fa. L. Reiss Nachf. hier werden billigst abgegeben: Ton- und Zementrohre, Gipsdielen, Däbelsteine, Boden- und Wandplatten, Gipsrosetten, feuerfeste Steine, Terranova, Terrazzo, Verblender, Entwässerungsartikel, Glasbausteine etc.

Weit und breit Nigrin.



Für Fuhrunternehmer.

Fuhrbeschäftigung für ca. 30-40 starke Pferde bei dem Neubau der Murgaltbahn auf die Dauer von 2 1/2 bis 3 Jahre zu vergeben. Leistungsfähige Unternehmer wollen ihre Offerte im Baubüro Wilhelm Bruch, K.A.-G., Weisenbach, abgeben.

Stäffengehilfe gesucht.

Bei der Stabkasse Pforzheim ist die Stelle eines weiteren Stäfflers mit einem Anfangsgehalt von 1400 Mk. alsbald zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen spätestens bis zum 16. ds. Mts. anher einfinden.

Schreibgehilfenstelle.

mit Dienerdienst frei. Monatliches Einkommen etwa 40-50 Mk. Arbeitszeit 3-4 Stunden täglich. Bewerber wollen sich melden.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zur Renovation des Schulhaus-Schieferdaches für die Stadtgemeinde Philippsburg sind nachstehende Arbeiten zu vergeben: 1. Schieferdecker-Arbeit 1927,00 Mk. 2. Zimmer-Arbeit 370,00 Mk. 3. Flecht-Arbeit 672,00 Mk. 4. Tischler-Arbeit 190,00 Mk.

Wirtschaft.

Eine vom Ausland hierher verjagte bessere und gut situierte Familie sucht in der Umgegend von Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Rastatt eine Wirtschaft mit größerem Garten oder einige Grundstücke dabei, zu kaufen, eventl. mit großer Anzahlung zu kaufen.

Bier-Depot.

Eine badische Grossbrauerei mit renommierten Bieren sucht in der Gegend zwischen Heidelberg und Bruchsal eine geeignete Persönlichkeit als Depositor, welche auch gleichzeitig über erforderliche Eis- und Kellerräume verfügt.

Heirat.

31 J. alt, v. tabell. Ausg., Augen, Keuschen, wünscht Heirat mit Herrn in gesetzl. Lebensstellung, Kaufmann bevorzugt. Herr im Alter bis zu 45 Jahren, die sich nach einem ruh. gemitt. Sein sehnen, belieben nähere Angaben mit Bild sub A. 4128 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einzuweisen.

Junger Kaufmann.

vertraut mit sämtl. Bureauarbeiten, sowie Lohn, Naturen u. Verlaufsarten, sucht per 1. Oktober in einer Maschinenfabrik oder sonstigen Bureau Stellung. Offerten unter B. 3132 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Hausmädchen.

in besserem Haushalt. Offert. mit Aufschriß „Hausmädchen“ zu senden an Haasenstein & Vogler, A.-G., (W. Hüssigmann) Worms.

Vorzügliche Exzellenz erhält eine Dame.

durch Übernahme eines feinen Spezialgeschäfts in Augsburg. 6000 Mk. erforderlich. Offerten unter F. K. 510 an Haasenstein & Vogler, München.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung von dem heute früh erfolgten Hinscheiden unserer lieb. Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter Frau Adolf Dreyfuss Wwe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß unser liebes, unvergeßliches Kind Rosa am Sonntag vormittag sanft entschlafen ist.

Wählen Sie für Ihre Herbstferien Kurhaus Feusigarten.

in Feusigberg, 730 m ü. M., in wunderbarer Lage ob dem lieblichen Büchlersee, 2 Stunden von Einfelden, 1. St. Schindlerstr. 4. - Prospekt gratis und franco durch J. Truttmann-Reding.

Sichere Existenz.

für geschäftsgewandte Damen od. Fam. u. Edltern durch Erwerbung einer Lizenz für einen ganz neuen patentierten Industriezweig; gehört zur Nahrungsmittel-Industrie, ist konkurrenzlos. Erforderl. Kapital für eine groß. Stadt inkl. Lizenz und Einrichtung Mk. 3-5000. Jedes Risiko ausgeschlossen. Ernsthaftige Reflektanten erhalten Aufschluß sub Chiffre B. G. 7519 d. Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

lehrt wissenschaftlich gebildeter Kaufmann in den Abendstunden (7-10 Uhr). Heberzeichnungen, Korrespondenzen billigst. Offerten unter Nr. 13493 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Anzug.

nach Mainz, 3 Zimmer, Küche, ohne Keller, am 21. September? Offerten mit Preis u. Nr. B32888 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ferrenkleider zu verkaufen.

passend für großen, breiten Mann. 1. noch nicht getragen, dunkelblauer feiner Sacco mit Weste, hiesig dunkelgrau, Veste, 2. gut erhalten; Winterüberzieher, Herbstüberzieher, Paucel und Anzug. B32908 Kriegstraße 4, III.

Möbel zu verkaufen.

Betten u. Koffhaarmatratzen, pol. Aufz. Schiffschmiede, Vertikow, Stühle, Nähstich, Divan, Chaiselongue, kleine Salon garnitur, Trumeau u. Beistellkommode, Schreibtisch, schöne Schlafzimmereinrichtung (hell grün), schöne Kücheneinrichtung u. Gussblechtopf. Sophienstr. 13, part.

Suche 2 Fahrräder.

ein noch gutes zu 30 Mk., eines zu 50 Mk., mit Freilauf u. Rücktritt. Offerten unter Nr. B32894 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stuh-flügel.

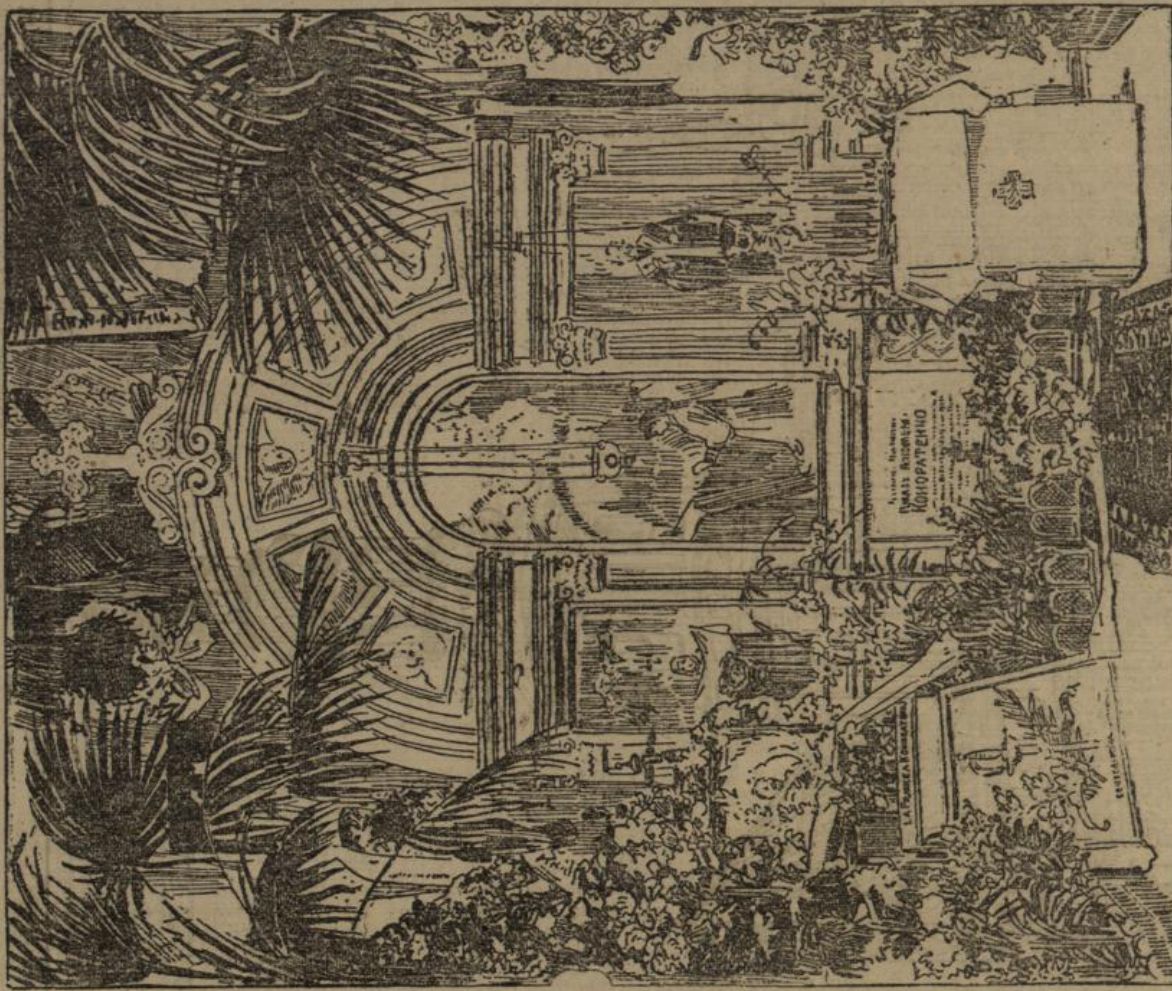
sehr gut, kräftig im Ton, preiswert zu verkaufen. 7759a.2.1 Ettlingen, Badenortstraße 8. Antike Möbel werden billigst rep. poliert, gewacht, in der Spezial-Reparaturwerkstätte W. Ruf, Georg-Friedrichstr. 14. B32897.3.1

Bäckerei.

Das von uns Mitte Juli v. J. an den Hotelier Bar. v. Bruchsal, gelieferte eigene Carabob-Tischbrot, neuer Konstruktion, Neuwert über 900 Mk., ist für den billigen Ausnahmepreis von 450 Mk. sofort veräußlich. 7760a Schulze & Hoffmann, Gannover.

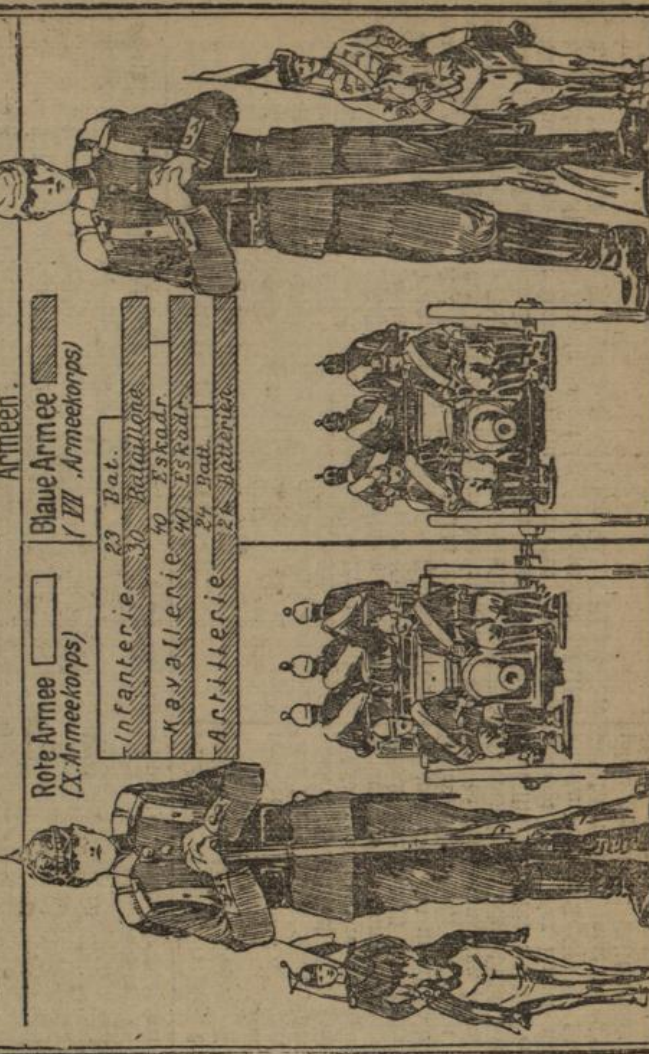
Ein Grabdenkmal für Kondratenko,

der Feinheit auf den Wällen von Port Arthur den Heldentod fand, ist im Alexander-Nevsky-Kloster zu St. Petersburg, an der letzten Ruhestätte des tapferen russischen Offiziers, errichtet worden.



Die Kaisermanöver.

Stärkeverhältnisse der zum Kaisermanöver kommandierten Armeen.

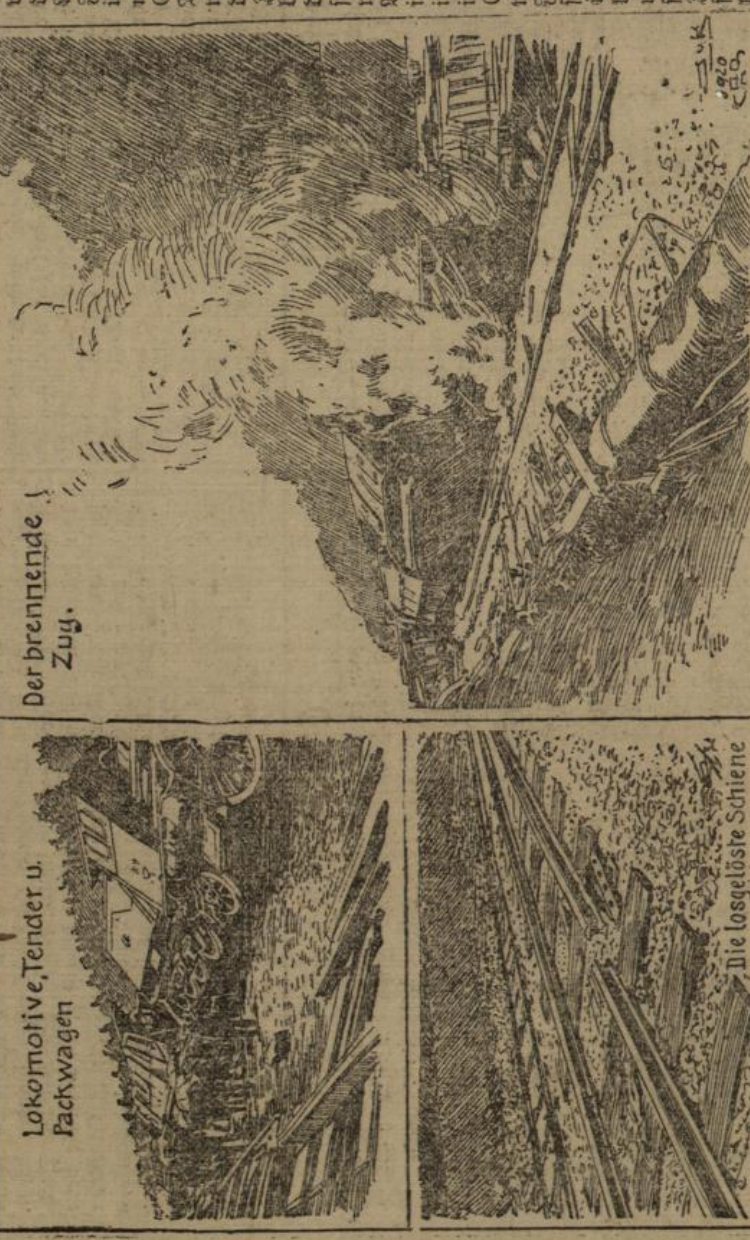
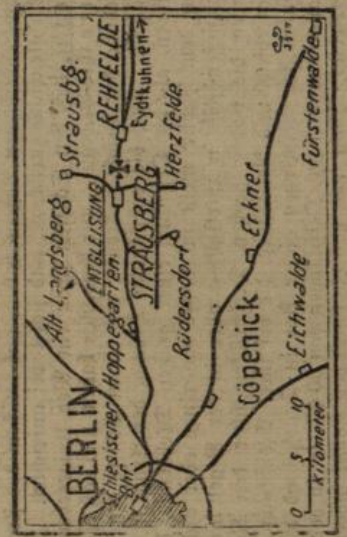


Während des 9., 10. und 11. September trugen im Westen uneres Kaiserlandes das 7. und 10. Armeekorps mit einander. Beide Armeen haben aus diesem Anlaß große Manöververhandlungen erlitten.

„Selbige Gattung“, „Am Stauden“ und „Primula veris“ auch in Pflanzung zu sein. Später unternehm er ausgesprochener Charakter, dem weitaus die meisten der in der Gattung vorkommenden Arten angehören.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Strausberg.

einer Strecke von 15 Metern waren durch die bisher noch nicht ermittelten Ursachen die Schienen an den Stellen, welche die Schienen miteinander verbinden, entzweit worden.



Der brennende Zug.

Wenn bei der Hofe Schloßmorgen? Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer. Texterbid: Die eine Figur ist oberhalb des ruhenden Offiziers die zweite unter ihm.

Praktische Aufg.

- Zwei Väter verzeihen unter ihre Kinder Gewalttätige. Welche haben die gleiche Anzahl Kinder und bringen auch gleich viel Käse zur Verteilung. ...

Scherg-Kästel.

Wenn bei der Hofe Schloßmorgen? Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer. Texterbid: Die eine Figur ist oberhalb des ruhenden Offiziers die zweite unter ihm.

Sprichwörter.

- Aus jedem der folgenden sechs Sprichwörter ist ein Wort zu entnehmen, das gebildet ist aus demselben Wort, wie es im Sprichwort vorkommt.

Geübte, gewissenh. Pflegerin übernimmt die Pflege von Damen über die Zeit des Wochenbetts. Zu näherer Auskunft ist gerne bereit Frau Gebamme Veit, 7651a, 2. Breden, Baden.

Kandidat des Maschinenfachs sucht zum Vorarbeiten Nachhilff. in theoretischer Mechanik. Gefällige Offerten unter Nr. B32593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erfahrene Lehrerin mit guten Empfehlungen erteilt Unterricht an minderbegabte od. krankl. Kinder. Offerten unter Nr. B32494 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Demoiselle de la Suisse française cherche emploi de 1er Octobre. S'adresser sous No. B32586 à l'Exped. de „Bad. Presse“.

Mittags- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. Sophienstr. 41, 2. Tr.

Mk. 3-5000 sind auf Hypothek (bis zu 50% der Taxe), hierher oder auf Land, auszugeben. Gef. Offert. unter Nr. B32818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ca. 70 qm Parkettboden, la. zu vergeben. Wo? sagt unter Nr. B32814 die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht gut erhaltene, moderne Badeneinrichtung für kleineres Bürgergesch. erbet. auch zugleich Ware, sofort. Offerten unter Nr. B32925 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchte Bretter zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B31660 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tausch Villa-Bauplatz am Zumberg oder an der Stäuberstraße gegen neu erbautes Haus in Durlach. Offert. bittet man unter Nr. 13470 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stellen finden. Suche zum sofortigen Eintritt einen selbständigen, tüchtigen, fleißigen

Bauführer für Bau und Bureau. Es wollen sich nur tüchtige Kräfte melden. Offerten unter Nr. 7750a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bertrauensstellung findet kaufmännisch gebildeter Herr in einem Engrosgehalt Hebelbergs bei einem Anfangsgehalt von 1800 bis 2000 Mk. Bedingung: 6000 Mk. Einlage ins Geschäft, wofür 6fache Sicherheit vorhanden. Nach einem Jahre, bei zufriedenstellenden Leistungen wird Teilhaberhaft zugesichert. Offerten unter Nr. 7571a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Commis-Gesuch. Für ein leibhaft. Kolonialwaren-geschäft wird ein tüchtiger, solider junger Mann, der gewandter Verkäufer und in Kontorarbeiten erfahren sein muß, per 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten unter Nr. 13403 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisebeamter wird von einer ersten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft baldmöglichst angestellt.

Hohes Einkommen. Bei entsprechenden Leistungen Lebensversicherung. Tüchtige, energische und geschäftsgewandte Herren wollen ausführliche mit Zeugnissen und Referenzen belegte Offerten richten u. S. P. 5303 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 5906a, 2.2

Tücht. Provisionsreisender für Reisen, Parfümerien etc., einer groß. eingeführten Fabrik sof. gesucht. Offerten unter Nr. B32898 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Prima Lebensstellung frei!

Bei alter, erfindlicher, seit vielen Jahren in Baden arbeitenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll ein sehr gut dotierter

Inspektor-Posten

neu besetzt werden. Geeignete Bewerber beliehen ihre Offerte unter Nr. 13242 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Gesucht.

Hiefiges Bangeschäft sucht per sofort jungen Mann für Bureauarbeiten. Schöne Handschrift, sicheres Rechnen, Stenographieren und Maschinenschriften Hauptforderndis.

Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüche sind unter Nr. 13346 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Teigwaren! Reisender gesucht.

Wichtige Teigwarenfabrik Süddeutschlands sucht zu baldmöglichst einen bei der einschlägigen Rundschiff in Württemberg u. ev. angrenzend. Rayons

bestens eingeführten, tüchtigen Reisenden. Nur gewandte Herren mit sympathischem Auftreten, welche in genannter Gegend längere Zeit mit Erfolg tätig waren, können in engere Wahl treten. — Gef. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen sub J. 5735 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten.

Kaufmann

oder Buchhalter, welcher über 6 bis 8 Jahre (als Geschäftseinlage) verfügt findet angenehmen Vertrauensposten in sehr lohnendem, reellen Fabrikbetrieb auf dem Lande. Gef. Offerten unter Nr. B32584 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Provisionsreisender

für pharmaceutische Präparate gesucht. Offerten unter Nr. B32589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Verkäufer,

nicht unter 20 Jahren, aus der Textilware- und Kolonialwarenbranche findet zum 1. Oktober Stelle. Offerten mit Photographie erbeten unter S. K. 9326 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 7787a, 2.1

Verkäufer

für Manufakturwaren, Teppiche und Gardinen. Ferner eine tüchtige Verkäuferin für Schuhwaren bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung. Offerten bitten Zeugnisabschriften, Photographie, sowie Gehaltsansprüche beizufügen. 7781a

Geschwister Knopf, Ravensburg (Wohlfec).

3-20 Mk. tägl. können Personen, jed. Standes verdienen Nebenverdienst durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung, Näh., Erwerbszentrale in Frankfurt a. M. 7708b

Agent-Gesuch.

für Einbürger- u. Schweizerkäse zum prov. Verkauf an solide Detail-Geschäfte am Plage u. Umgebung. Offert. mit Referenzen sub. F. an Rudolf Mosse, Ulm a. D. 7560a, 2.2

Lehrstelle

offen für Sohn achtbarer Eltern. Gebrüder Wisslers Spezialmagazin Küche u. Haus.

Zahntechnik-Lehrling.

Jungem, strebsamen Mann, evtl. auch Dame, ist Gelegenheit geboten, die Zahntechnik (sowie d. operative) gründlich zu erlernen (Spezialität Kronen- u. Brückenarbeiten, Zahn-ersatz ohne Gummiplatte) bei August Kühling, in Amerika approb. Zahnarzt, Kaiserstraße 215. 13840

Lehrmädchen

findet auf dem Kontor einer hiesigen Warenagentur sofort Stellung. Angebote unter Nr. B32654 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kellner

zu werden, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 7684a, 2.2 Central-Hotel Sigen a. S.

zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger Maschinist

für Sauggasmotor gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 7693a an die Exped. der „Badischen Presse“ einreichen.

Serviermädchen,

so wie eine Beiköchin und 2 Zimmermädchen, in ein erstklassiges Sanatorium des Schwarzwaldes gesucht. Eintritt sofort. Anfragen mit Zeugnisabschriften zu richten an

Inspektor Keser, Schönbühl bei Wildbad.

Gesucht auf 1. Oktober eine jüngere Köchin für bürgerlichen Tisch und ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. Zeugnisse nötig. Kaiserstraße 182.

Zimmermädchen,

das Liebe zu Kindern hat und sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht. B32909, 3.1 Zirtel 6, 1 Tr. hoch, Hs.

Junge Stütze

b. Hausfrau gesucht. 13241 Herrenstraße 15, 3. Stod.

Gesucht

für 1. Okt. zu 8 kleinen Kindern (3, 2 1/2, u. 1 1/2 Jahren) ein besseres empfindliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Anfangsgeh. 25 Mk. per Monat. Nur solche, die schon bei mehreren Kindern in besseren Haushalten waren, mögen sich melden. Off. schriftl. unt. Nr. B32895 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Mädchen,

weiches selbständig gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 18444 Adlerstraße 30, 3. Stod.

Karlstraße 104

best. solid geb. Haus zwischen Vorholz- u. Südenstraße, ist auf 1. Okt. schöne 5 Zimmerwohnung (Hochparterre u. Vorgarten), mit allen Bequemlichkeiten versehen und reichl. Zubehör, zu vermieten.

Näheres beim jetzigen Mieter oder beim Eigentümer 13266, 3. Amalienstraße 29, Baden.

Stellensuchen

Kaufmann der Manufaktur- und Kolonialwarenbranche, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verkäufer od. Detailreife. Gef. Offerten erbitte unter Nr. 7715a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reiseposten.

Sucht Geschäftsreisender 30 J. a., sucht angenehmen Reiseposten. Lebensmittellbranche bevorzugt. Gef. Offerten unter G. 2, 70 postl. Offenbürg i. S. erbeten. 7681a

Geschäftsleute,

welche noch über freie Zeit verfügen, suchen Nebenerwerb durch Schreib- oder andere Handarbeiten, welche im Hause beim Geschäft gemacht werden können. Offerten unter Nr. 7689a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle-Gesuch.

Jüngerer Mann mit Reifezeugnis für Prima, gut. Mathem., sucht dast. Stellung. Gef. Offert. u. B32915 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

von angen. Herkunft, mit gut. Zeugn., 24 Jahre, sucht angenehme Stellung in Manufaktur-, Seiden- oder Aussteuer-Branche; würde auch gern die Führung einer Färberei-Filiale übernehmen. Offerten u. H. 56, postl. Bad Schwabach erbet. 7749a, 3.1

Tüchtiges Servierfräulein,

bisher in hiesiger Gegend tätig, sucht sofort Stelle. Offerten erbeten an Frä. Lisa Helger, Durlach, Amalienstr. 23. 7709a, 2.2

Ein Mädchen vom Lande sucht

Stelle zu kleiner Familie. Zu erfragen B32881 Waldstraße 25, Hinth, im 2. St.

Zu vermieten:

Laden nebst Wohnung in der Nähe vom Bahnhof, in welchem sich seit mehreren Jahren ein Friseurgeschäft befindet, auch für andere Geschäfte sehr geeignet per 1. Oktober er. zu vermieten. Zu erfragen Kreuzstraße 17, Zigarengeschäft. B32610

Stallung

f. 4 Pferde in Heupreiser in d. Nähe d. Weidenhofs sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 13414 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Partierewohnung mit 3

geräumigen Zimmern, Küche u. Zubeh. u. Gärtchen, in gesunder, freier Lage, per sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Preis 360 Mark. B32730, 3.2 Humboldtstr. 28, parterre, Unts.

3 Zimmer, Veranda, Keller, Bad

4. Stod. herrschaftliches Haus, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 10, 2 B32561 Kriegerstraße 151, part.

Hübsche 1 ev. 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in der Nähe d. Hauptpost an kinderlos. Leute od. einzelne Person zu vermieten. Zu erfr. bei Dentist Eidmann, v. 8-12, 2-6, Kaiserstr. 221, II. B32516, 3.2

Einzimmerwohnung,

neu, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Leopoldstraße 33. 13089*

Schöne Einzimmer-Wohnung,

Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B32237, 3.2 Näh. Durlacherallee 22, IV., I. Ritterstraße 14 und der 2. und 3. Stod mit je 4 oder 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. Keller, zu vermieten. Dieselb. sind geeignet z. Vermiet. Näh. daselbst im 2. St. B32673, 3.2

Schöne 1 ev. 2 Zimmerwohnung

auf 1. Okt. zu vermieten. Zu ertrag. im 2. St. Hs. B32239

Waldstraße 77, im 2. Stod, ist eine

schöne 3 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfr. 2. ober 3. St. B32719, 3.2

Werderstr. 100, 2. St. I., ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. B32743

Wilhelmstraße 4, Hinterhaus, ist

eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Familie sehr preiswert per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 13487, 3.1

Gut möbliert. Zimmer

in nächster Nähe des Bahnhofs und Marktplatzes ist per sofort od. 1. Okt. preiswert zu vermieten. B32299 Näheres Kaiserstraße 58, III.

Elegantes Wohn- und Schlaf-

zimmer in feinsten Lage der Stadt in ruhigem Hause per 1. Okt. zu vermieten. Offert. unt. B32674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein schön möbliertes, großes Zimmer

in guter Lage ohne vis-a-vis, ebenf. mit Klavier, ist bei einer Witwe für besseren Herrn auf gleich oder 15. Sept. billig zu vermieten. Vorz. zu erfragen unter Nr. B32482 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Regen-Versehung ist gut möbliert.

auf 15. September zu vermieten. 13090* Blumenstr. 11, 8. St.

Möbliertes Zimmer, sofort od. später

Preis 10 M. Näheres B32886, 2.1 Schillerstraße 27. Adlerstraße 1, part., gut möbliert. Zimmer per sofort od. 15. Sept. zu vermieten. B32612

Gottesackerstr. 29, 5. St., ist ein

möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B32759

Kaiserstr. 93, 3. Tr., ist ein hübsch

möbl. Zimmer mit vorz. Penfion billig zu vermieten. B32400, 3.3

Kaiserstr. 93, 3. St., ist ein helles,

saub. Mansardenzimmer mit gut. Penfion zu vermieten. B32401, 3.3

Kaiserstraße 122, 5. Stod, ist ein

möbliertes Zimmer einzeln zu vermieten. B32698, 4.2

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist

ein einisch möbliertes Zimmer mit 2 Betten an solbde Arbeiter sofort zu vermieten. B32715, 2.2

Lehrstraße 22 ist ein vollständig

neu möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näheres 1. Stod. B32503, 3.3

Morgenstraße Nr. 53, 4. Stod, ist

ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B32907

Sophienstr. 39, 5. St. part., einisch

möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B32785

Sophienstr. 122, 4 Treppen ist ein

schönes, gut möbliertes Zimmer in best. Hause an einen solb. Herrn od. Fräulein zu vermieten. B32924

Sophienstraße 152, part. rechts,

ist ein elegant möbl. Zimmer mit 2 sehr guten Betten mit voller Penfion sol. zu vermieten (Piano kann mitbenutzt werden). B32425, 6.4

Waldhornstraße 14, IV., rechts,

ist ein möbl. Zimmer mit od. ohne Penfion zu vermieten. 13473, 2.1

Werderstraße 16, 2. St., ist möbliertes

Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B32616, 3.3

Jähringerstr. 9 ist ein gut möbl.

Zimmer mit oder ohne Penfion per sofort zu vermieten. B32663, 2.2

Jähringerstr. 63, Seitenbau, eine

Treppe hoch, links, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B32575, 2.2

Zirtel 33 a, 2. St., ist ein hübsch

möbliertes Balkenzimmer sofort od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B32701, 6.2

Unmöbliertes Zimmer an ruhige

Mieterin billig abzugeben. Nähe Sonntagsplatz. Zu erfr. B32906 Auguststr. 13, Baden von Laseh.

Pension.

In schön geleg. Stadt finden Kinder in guter Familie sorgfält. Erziehung u. Pflege. Gute Schulen, Gymnasium, auch für Mädchen. Auf Wunsch Unterricht im Hause. Näh. unt. 7747a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Gesucht 1 od. 2 Zimmer, ungen., im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preisang. unt. B32910 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Zimmer,

mit guter Penfion, für jungen Kaufmann in lath. Familie gesucht. Angebote unt. Nr. B32603 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer

mit Penfion auf Schulplan, in Sib. od. Oststadt von einem Schüler gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 7748a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Badischer Frauenverein. Handelsschule.

Am 12. September, nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

- Die Hauptfächer sind:
- 1. Handelskunde 1 Stunde wöchentlich
 - 2. Kaufmännisches Rechnen 4 Stunden "
 - 3. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische) 4 " "
 - 4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten 2 " "
 - 5. Handels- und Wechselrecht 1 " "
 - 6. Handelsgeographie 1 1/2 " "
 - 7. Volkswirtschaftslehre 1 1/2 " "
 - 8. Schönschreiben und Kundschrift 1 Stunde "
- Die Wahlfächer sind:
- 9. Stenographie 2 Stunden "
 - 10. Französische Korrespondenz 2 " "
 - 11. Englische Korrespondenz 2 " "
 - 12. Maschinenschreiben 2 " "

und die nötigen Übungsfunden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1-12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen. Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten. Karlsruhe, den 3. Juli 1907. 10521

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 47. 10.9

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 12. September 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a. **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
- b. **Nachmittagsunterricht:**
Musterstichzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knäpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Klitten und Damasttopfen, Puffmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
- I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
- II. **Fachausbildung:**
a. für Weisnäherinnen
b. " Kleidermacherinnen
c. " Näherinnen.
- III. **Berufsausbildung:**
a. für Zimmermädchen
b. " Kammerjungfern.
- IV. **Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.**
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, bis 27. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins dafelbst entgegen genommen. 10258.21.21
Karlsruhe, den 28. Juni 1907.

Der Vorstand der Abteilung I.

Zahn-Atelier H. Britsch

befindet sich Amalienstrasse 17, 2 Treppen Restaurant „Reichskanzler“. 11564*

Karlsruher Zimmertüren

in allen Grössen und Formen, halbrein und astrein.

Fenster samt Beschlag.
Amerikan. Schiebefenster, Patent-Doppelflügel-Fenster, Haustüren, Glasabschlüsse etc.

Billing & Zoller
Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunstschlerei
Karlsruhe i. B. 5910

Krafft's Naturreine
Badische Weiss- und Rotweine.
Spezialität: Selbstgezogene **Markgräfler Weine**
sehr bekömmlich und gesund
fürtl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbergbesitzer
(auf Oberland) Schallstadt (auf Oberland).
Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflanzanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.
Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen - für Eigenbau. - - - Preislisten franko. -

Unsere Marke „Pfeilring“ allein 5727a
garantiert die Echtheit unseres **Lanolin-Cream** und unserer mit dem **Lanolin-Seife.**
Nachahmungen weisen man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Ad. Stängle

Damenschneider
Atelier für englische und französische Schneiderei,
wohnt jetzt Zirkel 32,
Ecke Ritterstrasse,
12144.52.3

Tüchtiger Musiklehrer erteilt **Klavier- u. Violinunterricht.**

B32446.2.2 Joststr. 12, 2. St.
Gründlichen Klavierunterricht erteilt Dame erwachs. u. Kinder n. leicht faßl. Methode bei 2 malig. Unterricht in der Woche zu 6. - monat. Zeit. Ref. 2. Seite. Auguststr. 13, I. B. 211.

Nächste Ziehung

garantiert 14. September der günstigen **Jubiläums-Lotterie** des Villingen Gewerbe- und Handwerker-Vereins.
Bar Geld für sämtliche Gewinne m. 80%
19000 Mk.
3 Gewinne 7579a
5000 Mk.
154 Gewinne 6.3
8500 Mk.
443 Gewinne
5500 Mk.
Los à 1 Mk. (II Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 S.) versendet d. General-Debit **J. Stiirmer**, Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Adam Bruder, J. Dahringer, F. Pecher, W. Wetz, P. Fiedler, H. Meyle, E. Dahlmann.

Fahrräder

von 55 Mk. an, Laufreifen von Mk. 3.15 an, Luftschläuche " 2.35 an. Preisliste gratis. Vertreter gesucht. 7577a.16.3 **Fahrradhaus Wiche**, Freiburg i. B.

Gioth's Spiegel Seife
die Beste.
4370a

Kohlen

liefert in allen Sorten prompt und billig 13360.26.2 **M. Ludwig Herzberger**, Holz- u. Kohlenhandlung 28 Zähringerstraße 28 Teleph. Ruf 510 B. Finkelstein.

Wichtig für Grossisten der Reklame-Zigaretten- u. Zigaretten-Etuis in Leder Imitation, mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Cartons- u. Pappfabrik **Wächtersbach, Friedr. Christian.**

Zum Einmachen la. Weinessig
pro Liter 30 Pfg., bei 5 Liter 25 Pfg., sowie sämtliche Artikel zum Einmachen billig. 12851 **Strauss-Drogerie in Mühlburg** Hardtstraße 21.

Gut erhalt. Kinderliegewagen hebst Stühlen billig zu verkaufen. 13377 **Mühlburg, Lindenplatz 1, II.**

Stenographie.

Montag den 16. September beginne ich mit einem **Anfängerkurs für Damen u. Herren**

in Stenographie nach **Gabelberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 6 Wochen 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10-15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrtprämien**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwillig durch die 18475.3.1

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

Schwäbischer Merkur
mit Schwäbischer Chronik und Handelszeitung
Stuttgart
Begründet 1785

Ausgedehnte gleichmässige Verbreitung in ganz Württemberg wie im übrigen Süddeutschland

Erscheint täglich zweimal.

Daher **besten Erfolg** der Anzeigen.

Hermann Gerngross, Mannheim

Fabrik von 5524a.14.10
Conservengläser in Glas u. Steinzeug
System **LASCH**
anerkannt das beste System zur Frischhaltung aller Lebensmittel.
Prämiert in vielen Ländern.
Gebrauchsfähig ohne besonderen Apparat
Einfach, praktisch und bequem.
Zu haben in allen einschlägigen Detailgeschäften, wo nicht vertreten weise ich nächstgelegene Bezugsquellen nach.

Bovril

wird regelmässig in mehr als 1500 Spitälern Englands und in fast allen Haushaltungen verwendet. Es enthält alle guten Bestandteile von prima Ochsenfleisch. 5717a

B. KETTERER SÖHNE
FURTWANGEN (Baden)
empfehlen ihre Spezial-Fabrikate sowie die Besichtigung dieser Erzeugnisse in der **GEWERBE- und INDUSTRIE-AUSSTELLUNG VILLINGEN** i. Schw. (MASCHINENHALLE, PLATZ No. 415).

Verkauf einer Weingroßhandlung

in einer größeren Stadt Badens (Segezen). Das Geschäft, welches schon bereits 10 Jahre mit gutem Erfolg betrieben, wird nun wegen Familienverhältnissen dem Verkauf ausgesetzt. Weinvorrat, Keller und Küsterei-Einrichtung, Lager und Transportmittel werden zu billigen Preisen und annehmbaren Bedingungen abgegeben. Große und treue Kundschaft ist vorhanden und wäre einem sachkundigen, umsichtigen Mann Gelegenheit zu einer guten Erziehung geboten. Das gut eingeführte Detailgeschäft kann mit übernommen werden. Schriftliche Angebote unter Nr. 7486a besördert die Expedition der „Bad. Presse“. 6.4

Anabenhosen
aus guten Maßstoffen (Nesler) fertig, hat billig abgegeben. B. Metzler, Erdbrunnstr. 6.

Erfahren. Dirigent
übernimmt einen Gesangsverein in Karlsruhe oder Umgebung. 4.4
Offerten unter Nr. B32434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein
finden billige, liebevolle Aufnahme. 7699a
Fr. Becker, Witwe, Oppenheim, Vogt.

DETERKTIV
Karl Theo Weber
hat sich seit dem 1. September 1907 in Karlsruhe niedergelassen. Er ist bereit, alle Arten von Detektivarbeiten zu übernehmen. Er hat sich in der Stadt Karlsruhe, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ein Büro eingerichtet. Er ist bereit, alle Arten von Detektivarbeiten zu übernehmen. Er hat sich in der Stadt Karlsruhe, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ein Büro eingerichtet. Er ist bereit, alle Arten von Detektivarbeiten zu übernehmen.

Chauffeur-Ausbildung
7116a für Jedermann 3.2
i. Deutsche Automobil-Fachschule Mainz
früher Aschaffenburg.
Prospekte kostenlos.

Zwetschgen
verfendet in Ia gutereifter, großfrüchtiger Waare, täglich frisch gepflückt, per Ztr. 6 Mk. Unbekannt per Nachnahme. 7081a.10.8
Fr. Müller, Obstverf., Kehl (Baden).

Wem
seine Gesundheit lieb ist der nehme den patentamtlich geschützten **Breisgauer Mostansatz**
und bereite sich selbst seinen **Quadrant**, es giebt ein angenehmes alkoholfreies **Genußmittel** und beseitigt **Verdauungsbeschwerden**. Prospekte gratis und franco durch **Gebr. Keller Nachf.** Freiburg i. B.

Niederlagen bei:
Carl Roth, Karlsruhe,
Otto Fischer, Fidelitys-Drogerie, Karlsruhe,
August Peter, Drogerie, Durlach,
Carl Reiss, Ettlingen,
C. W. Gerspach, Rastatt,
Anton Joergler, Baden.
Engros-Vertrieb:
Ebersberger & Rees, Karlsruhe,
Peter & Co., Achern.

Automobilverkauf
Daimler, 4 Zyl., 12/16 HP, 4/5-füßig, bei 7548a.6.5
Dr. Meckel, Mosbach (Baden).

Schuhmacher-Betrieb
seit 12 Jahren bestehendes, mit guter Kundschaft, vollständig eingerichtet, ist wegen Uebernahme einer Wirtshaft billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B32227 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.8

Neue Nähmaschine
mit Garantiechein, in feiner Ausföhr, bei. Fabrikat zu 65.4 zu verk. Näheres B32570.3.3 Sophienstr. 152, pt., r.